





Q. VII, 27.

I, 90

Yb
4696

Thaumatologia Hydrotechnica
Sive

DE MIRACVLIS AQVARVM,
DISSERTATIO THEOLOGICA.

daß ist

Wassers Wunder/

Oder

Ein Theologischer vnd Historischer Bericht/
von allerley wunderbahren Sachen vnd Dingen / so
sich zu einer vnd andern Zeit in Wassern begeben / vnd noch auff
den heutigen Tag bisweilen etlicher Orter zu tragen / was davon beydes in
Gottes Wort / vnd sonst bewehrten Geschichten zu finden / daß solches zu
Betrachtung des Hornhausischen Heil-Brunnens vnd
Wunder-Wasser gereichen
kan.

Zu Erklärung vnd desto bessern Verstand des
hierüber kurz nach her publicirten, so wol lateinischen
tabular als Teutschen summarischen delineation berichts / vnd
auff das man desto besser zu vernehmen / was in denselben allerseits für denck-
würdige realia sursallen werden / wenn dieselbe ferner wie alhie in dieser klei-
nen pericope geschehen / in pleniore sui prototippi elaboratione competen-
te suorum allegatorum ornatu sollen illustriret werden /

in Druck gegeben/

Durch

M. CHRISTIANUM CHRISTIANI STETINENSEM, PO-
meranum / ins 33. Jahr Pfarrer in S. Peters in Stendal /
Hauptstadt der alten Mark / vnd des
Ministerij Seniores dafelbst.

Gedruckt zu Quedlinburg / bey Johann. Dorn /
Im Jahr / 1646.



Commonefactio ad Lectorem.

Brevicula hxc, ad Lectorem commonefactio constat.

I. Publicati huius scripti excusatione, cum commemoratione causarum, quas ob ea suscepta videlicet quod id factum.

1. Propter rei brevitatem.

2. Propter rei gravitatem & suavitatem.

3. Ad ostendendam rei veritatem.

4. Propter reliquarum producendarum eod majorem impetrandam facilitatem.

II. Finali obtentione ut ea, quae hic exhibentur, a quo animo accipiantur.

Christlicher lieber Leser demselben ist wissend/ was ich in production der Ideen die ich über meine Tractato de aqua miraculosa Hornhusiana verfasst / mir reserviret nemlich das ich von den originalien nichts weiter produciren wil / bis so lang sich etwa ein Verleger finde / der solches suis potius quam meis sumptibus zu Drucken Auf sich nehme / dem zu wieder bin ich anders Sinnes worden / und habe diese gegenwertige pericopen herfürgeben wollen.

1. Propter rei brevitatem diweil dieselbe kurz/ das dieselbe sine mora ohne besondern Müß und Unkosten leicht durch ein Drucker expediret werden kan.

2. Propter rei gravitatem & suavitatem diweil darin solche Sachen pertractiret werden/die nicht alleweg fürfallen.

3. Ad ostendendam rei veritatem das ich dadurch ein experiment und ein Prob beweisen möcht / das es mit den jentgen was ich in der tabular delineation präsentiret kein Aufschubt oder Großsprechen sondern die Wahrheit sey/ das was in idea promittiret ich ipso actu & opere wol prästiren und leisten kan/ wie solches die Collation derselben sub litera D. mit den prototy-po geben wird/das dasselbe suo schemati gleich sey.

4. Ad reliquarum pertractationum parem in modum producendarum & majorem facilitatem das ich htedurch / und durch diese Gelegenheit den günstigen Leser illectiren möcht zu publicirung der künfftigen gute Beförderung zubeweisen / das dieselbe auch je ehe je lieber erfolgen mögen / diweil sie diesen gleich und in realibus ebener massen verwaret seyn/ das sie zu diesen jezt gegenwertigen Zeiten nicht undienlich zubetrachten fürfallen.

Derwegen und damit mir dieses mein gegenwertiges propositum nicht etwa von einem Malevolo zu einer inconstanz und Wandelmütigkeit möcht außgedeutet und mir imputiret werden / quod mihi in promissis meis minus constarem sed meimetipsius mox immemor redderet ea quae semel statuissem retractando so hab ich dieses zu meiner Nothdurfft alhie moniren wollen alles in besten zuvermercken / diweil mein reservatum non absolutum sed saltem conditionatum gewesen / das ich mich auff die impossibilitet referiret, das ich fernern Druck da der Beutel nicht zureichen wolt / wurde anstehen lassen müssen / welches ich da es die Gelegenheit anders giebet / wol endern kan/ da dadurch jemand mehr Vortheil als Schade geschicht. Einen jeden sonst zu dienen wolbereit.



M. CHRISTIANUS CHRISTIAN.



Der Durchleuchtigsten vnd Hochgeborenen Fürstin
vnd Frawen / Frawen

LOYSÆ CHAROLOTTÆ

Gebührner Pfalzgräffin am Rhein / Marggraf-
fin vnd Churfürstin zu Brandenburg / in Preussen / zu Göllich /
Cleve / Berge / zu Stettin Pommern / der Cassuben vnd Wenden / auch
zu Crossen vnd Jägerndorff in Schlesiens Herzogin / Burggräffin
zu Nürnberg Fürstin zu Rügen Gräffin zu der Marck vnd
Ravensberg / Frawen zu Ravensstein /
Witwen.

Præfatio dedi-
cationis ad Il-
lustrissimā Ele-
ctorissimam Bran-
denburgensem
de onomathe-
sia illius celsitu-
dinis continet.

Meiner gnädigsten Churfürstin vnd Frawen /
Gnade vnd Friede von Gott.

Durchleuchtigste / Hochgeborne / Gnädigste
Churfürstin vnd Fraw / es sind viel herlicher schöner
vnd nachdencklicher Nahmen / die in heil. göttlicher
Schrift / altes vnd neues Testaments / so wol als
in andern / als nemlich in prophan Historien gedacht werden /
das damit zu jeden vnd allen zeiten Gottselige Matronen vnd
sonst allerhand vornehme Frawspersonen sind genent worden.

PRIMO
Variorum no-
minum, quibus
piæ vel prima-
riæ subinde
Matronæ &
fæminæ deno-
minatæ sunt
enumeratio-
nem, qualia
sunt, quæ in-
veniuntur.

Wie solche sind / so viel die Nahmen der Schrift / vnd
sonderlich des alten Testaments betrifft / zuerst vnser aller
Vhralter Mutter die Heva, welche so viel als vita, oder das
Leben heist / dieweil von Ihr alle Menschenkinder / so von Adam
bis hieher gelebet das Leben haben / Gen. 2. v. 21. Gen. 3. v. 20.
Darnach die Mutter aller gleubigen die Sara / Abrahams Ge-
mahl / welches so viel als ein Fürstin heist / Gen. 11. v. 2. Inmas-
sen auch mit solchen Nahmen genent worden die Sara Ragu-
els Tochter / welche den jungē Tobia in Medien vermehlet wor-
den / Tob. 7. v. 10. Darnach Rethura des Abrahams Rebs-
Weib / welche er nach seiner ersten Hausfrawen der Saræ

1.
In scriptura
sacra,

1.
Testamenti
veteris de
quibus

Genes. 2. v. 21,
Gen. 3. v. 20,
Gen. 11. v. 2.
Tob. 7. v. 10,

2 ij

Tode

Todt gefreyet/ welche den Nahmen à conjungendo vel à co-
 pulando hat/ vnd so viel heist als ein verbinderin vnd verknüp-
 ferin/ die verlobet vnd verknüpfet ist / Gen. 25. v. 1. Darnach
 Rebecca des Bethuels Tochter / Isaacs Gemählin/ welche den
 Nahmen hat à crassitie & pinguedine, vnd so viel als dick
 heist / Gen. 22. v. 23. Rahel ein Schaff / vnd Lea ein milde /
 Bilha ein alte / Jacobs Weiber / Gen. 29. v. 9. & cap. 30. v. 3. & II.
 Thamar des Judæ Schnur / Gen. 38. v. 5. vnd des Davids
 Tochter die von ihren Bruder Absolon geschendet worden /
 2. Sam. 13. v. 14. ein Palmbaum Jochbed des Moses Mutter/
 des H. Erri Preiß / Exod. 6. v. 20. Zippora des Moses Weib heist
 so viel als eine Kron / Exod. 2. v. 21. Miriam Moses Schwester
 ein bittere / Num. 12. v. 10. Dina Jacobs Tochter heist so viel
 als filia iudicij ein Gerichtskind / Gen. 30. v. 21. Debora eine
 Imme oder eine Biene/ wie also geheissen des Jacobs pflegerin
 vnd die regentin des Israelitischen Volcks die Debora Gen.
 24. v. 6. Judic. 4. v. 4. Jael die den Sissera des Jabin des
 Cananiter Königs Feldheuptman / erthödet / eine erlösete v.
 der eine Erlöserin / Judic. 4. v. 21. Achsa des Calebs Tochter
 hübsch vnd schön / Jos. 15. v. 7. die Prophetin Hulda welches
 so viel als eine Zeit heist / 1. Reg. 22. v. 14. Naemi frewdig vnd
 Ruth ersetiget Ruth. 1. v. 2. Abigail des Vaters Freundt zu erst
 Nabals darnach des Davids Weib 1. Sam. 25. v. 3. Abifag
 von Sunem Davids erwermerin/ welches so viel heist als des
 Vaters angreifferin / 1. Reg. 1. v. 3. Balmath Salomons Weib
 ein fette / 1. Reg. 4. v. 4. Cleopatra Königs Ptolomæi in E-
 gypten Weib des Vaters Ehr / 1. Maccab. 10. v. 58. Diana ein
 Göttin/ welche zu Epheso ein statlichen Tempel gehabt/ heist si
 viel als Luna oder der Mond deren gedacht wird 1. Macc. 1/ 14
 vnd Act. 19/ 24. Maatha welche gewesen ein Tochter Talma
 des Königes zu Gaser, ein Mutter Abisolons heist so viel als
 ein zerriebene / 2. Sam. 3/ 3. Maccha welche gewesen ein Tochter
 Abila.

Gen. 25. 1.
 Gen. 22. 23.
 Gen. 29. 9.
 & cap. 30.
 3. & 11.
 Gen. 38. 5.
 2. Sam. 13.
 14.
 Exod. 6. 7.
 Exod. 2. 21.
 Gen. 30. 21.
 Gen. 24. 6.
 Judic. 4. 4.
 Judic. 4. 21.
 Ios. 15. 7.
 1. Reg. 17.
 14.
 Ruth. 1. 2.
 1. Sam. 25. 3.
 1. Reg. 1. 3.
 2. Reg. 4. 4.
 1. Maccab.
 10. 58.
 1. Macc. 1.
 14.
 Act. 19. 24.
 2. Sam. 3. 3.
 1. Reg 15. 2.
 Esther. 2. 8.
 Judith. 1. 8.
 Dan. 14. 1.
 Gen. 16. 15.
 Gal. 2. 4.
 Gen. 41. 50.
 Gen. 4. 24.
 Judith. 10. 5.
 Gen. 38. 10.
 Exod. 1. 15.
 Ios. 2. 1.

Abifalon, ein Mutter Abia des Königs Juda heist ein zer-
 stoffene / 1. Reg. 15 / 7. Esther ein verborgene Erstin des grossen
 Königs Ahasveri Gemahl Esther 7 / 8. Judith ein bekennere
 rin cap. 1 / 8. libri Susanna ein Rose Dan. 14 / 1. vnd was der
 selben Nahmen mehr sein / die im alten Testament zu finden /
 das sie auch andern zu zeiten solchen Weibern gegeben / die nicht
 wie die vorigen wegen ihrer tugenden groß beruffen / sondern ih-
 rer etliche bisweilē böß mit vntergelauffen sein / das nicht diesel-
 be dises Orts alle außzulegen als Hagar Gen. 16 / 15. Gal. 7 / 4.
 Asnath Gen. 40 / 50. Ada vnd Zilla Gen. 4 / 24. Delila Jud.
 10 / 5. Siphca Gen. 35 / 10. Sua vñ Pua die ægyptische Wehmut-
 ter / Exod. 1 / 15. Rahab Jos. 2 / 1. Jac. 2 / 25. Jos. 6 / 7. 1. paral. 2 / 11.
 Matth. 1 / 5. Eli II / 31. Michal Sauls Tochter 1. Sam. 8 / 27.
 Ritzpa 2. Sam. 13 / 7. Athalia 2. Reg. 8 / 26. Vasthi Esth. 1 / 9.
 Bethseba 2. Reg. 11 / 4. cap. 12. v. 15. 1. paral. 3 / 5. Matth. 1 / 6.
 Iesabel 1. Reg. 16 / 31. Afra Judith. 10 / 2.

Jacob. 19
 25.
 Ios. 6 7.
 1. Paral. 2, 11
 Matt. 7, 5.
 Eli. II, 31.
 1. Sam. 8, 27
 2. Sam. 13, 7
 2. Reg. 8, 26
 Esther. 1, 9.
 1. Reg. 11, 4.
 cap. 12, 15
 1. Paral. 3, 5.
 Matth. 1, 6.
 1. Reg. 16, 31
 Iudit. 10, 2.

Betreffen die Nahmen der vornembsten Frawspersonen
 im neuen Testament / so sind dieselbe theil nachfolgende
 de / die in Schrifften der Euangelisten vnd Aposteln gefunden
 werden / als Elisabeth Johannis des Teuffers Mutter Got-
 tes Haus oder Gottes End vnd Schwur / Luc. 1 / 6. Maria die
 Mutter des Herrn Messia / ein bittere Creus Jungfraw /
 Matth. 1 / 18. Luc. 1 / 28. Maria Lazari Schwester vnd ihre
 Schwester Martha eine Hausherscherin Joh. 11 / 27. Maria
 Magdalena ein Thurm Matth. 26 / 6. Luc. 7 / 38. Joh. 12 / 19.
 Hanna des Propheten Samuels Mutter / vnd eine andere
 dieses Nahmens welche zu zeiten Christi gelebet vnd ein Pro-
 phetin gewesen das sie den Herrn Jesum Christum mit den al-
 ten Simeone auff ihren Arm genommen vnd denselben geprei-
 set / heist so viel als gratiosa oder eine Holdselige 1. Sam. 1 / 26.
 vnd Luc. 1 / 38. wie auch dergleichen signification hat der Nahm
 Johanna welches gedacht wird Luc. 8 / 36. das sie gewesen ein
 A iij Weib

2.
 Testamen-
 ti novi, de
 quibus.
 Luc. 1. v 6.
 Matth. 1, 18
 Luc. 1, 28.
 Joh. 11, 27.
 Matt. 26, 6.
 Luc 7, 38.
 Joh. 12, 19.
 1. Sam. 1, 26
 Luc. 1, 38.
 Luc. 8, 36.
 Mar. 17, 40.
 Act. 9, 16.
 Act. 19, 4.

Act. 17, 34.

Act. 24, 4.

Act. 12, 13.

II.

In historiis
profanis de
quibusdā
quæ fuerit
primariorū
quorundā
vitorum.

Vxoribus.

Matres.

Filiae.

4.

Reginæ
quorundā
populorū.

Weib Chusa des pflegers Herodis, Salome ein befriederin/
Mar. 15/40. Thabea ein Gottselige wolthetige Matron die
sonst Dorcas oder Caprea ein Rehe genent worden Act. 9/36.
Lydia ein Purpurkâmerin zu Philippis ein gebererin Act. 19.
v. 4. Damaris ein Jrewlein Act. 17/34. Drusilla irrorata eine
betawete Act. 24/4. die Magd Rhode Act. 12/13. und dergleiche.

Betreffend die Nahmen der berühmten Weibspersonen/
deren in andern Historien der profan scribenten gedachte
wird / so sind dieselbe Hecuba, des Priami, Andromache,
des Hectoris, Creusa des Aeneæ, Artemisia des Mausoli,
Monyna des Mythridatis, Ersilia des Romuli, Herpelida,
des Aristotelis, Hip sicratea Mithridatis, Amastrix Xerxis,
Hermodicæ Midæ, Semiramis Nini, Fundavia Varronis,
Plotina Traiani, Cassandana Cyri, Atossa, Darij, Pene-
lope Ulyssis, Dido Sichæi, Portia Bruti, Poppea Neronis,
Euridice Orphei, Pyrrha Deucalionis Ehefravn.

Perictione Platonis, Ceres, Proserpinæ, Agrippina,
Neronis, Alemena Herculis, Veturia, Coriolani, Olympias,
Alexandri, Helena, Constantini Magni, Critheis, Homeri,
Berinice, Ptolomæi Philadelphi, Ilia Romuli, Elbia Ciceronis,
Aurelia, Iulij Cæsaris, Alcimedede Iovis Mutter / Cassandra,
Priami, Hesionne, Laomedon-
tis, Helena, Ledæ, Musæ, Iovis, Proserpina, Cereris, Æ-
gina, AEsopi Andromeda, Cephei, Ariadna Minois,
Hypermetra, Danaï, Nicobe, Tantalî, Prolixena, He-
cubæ, Deidamia, Lycomedis, Europa, Aegenoris, Hyp-
siphile, Thoantis, Ino, Cadmi, Lavinia, Latini Regis, Maja,
Atlantis, Antigona, Iocastæ, Nanto Tiresiæ, Vesta, Sa-
turni, Direptis Mithridatis Tochter.

Semiramis, der Assyriorum, Camilla der Volscorum,
Nicaula der Aethiopum, Athalia, der Ebræorum, Tho-
miris, der Scytharum, Hester der Persarum, Cleopatra,

der

der Aegyptiorum, Zanobia, der Palmiriorum, Amal-
suntha, der Gothorum, Theolinda der Longobardorum
Radegundis, der Francorum, Harpalice der Amazonum,
Hippolythe der Magnesium, Teuca der Illyriorum Kön-
niginnen.

Vnd was derselben Nahmen mehr sein / die in Historien
berühmt sind / daß mit denselben vornehme Weibspersonen
sind genennet worden / wie solche sein Minerva, Rhea, Iuno,
Isis, Diana, Medea, Nicostrata, Pethasilea, Sappho, Lucre-
tia, Chalia, Brisais, Phillis, Dirce, Iturna, Oenoë, Ata-
lanta, Nyssa, Scribonia, Victoria, Elpinice, Faunia, Hy-
parethe, Locris, Macaria, Metullia, Myrrha, Nicia, Alcia,
Papyria, Perictonia, Phestias, Phila, Phitais, Sandane,
Servilia, Sophonissa, Stratonice, Terentia, Testa, Timæa,
Timoclea, Nausia, Victorina, Sisigambis, Cæcilia, Pan-
thea, Phædalia, Thargelia, Mammea, Theodora, Phia,
Nicotrix, Euridice, vnd andere mehr die allhie nicht alle zu-
erzehlen sind / sondern davon bey Plutarcho Bocatio vnd
anden Autoribus, vnter andern auch bey Iohanne Ravisio
in Officina pag. 371. mit mehrern zu lesen.

Zu welchen auch hinzuzuziehen / diejenige Nahmen der
Frauwpersonen die bey vns breuchlich sein / als Anna, Agnes,
Agatha, Apollonia, Beatrix, Blandina, Brigitta, Benigna,
Barbara, Concordia, Clara, Catharina, Christiana, Eu-
phemia, Euphrosyne, Eulalia, Aemilia, Emerentia, fides,
Flicitas, Gerthrudis, Iuliana, Iustina, Kungunda, Lucia,
Lucretia, Martha, Margaretha Maria, Magdalena, Otilia,
Perpetua, Prisca, Priscilla, Petronella, Patientia, Pru-
dentia, Paula, Regina, Sophia, Salome, Spes, Sibyl-
la, Ursula, Veronica. &c.

Vnter solchen Nahmen ist nicht der gemeinsten vnd ge-
ringsten einer / daß des Keyfers Constantini Magni Mutter
Irene

Et ejusmo-
di similes
aliae, exo-
rica, de qui-
bus in con-
textu.

Ravis. in
officin.
pag. 371.

Cum quibz
conveniunt
inquilina
nomina
nostratiū
de quibus
in contex-
tu.

SECUN-
DO.
Nominis
Electora-
lis.

rin/
die
36.
19.
eine
chē.
en/
ache
he,
oli,
da,
xis,
nis,
ne-
cro-
ina,
ym-
eis,
uli,
lo-
on-
Æ-
bis,
He-
yp-
aja,
Sa-
um,
ho-
tra,
der

1.
Ad nomen
Irenæ ap-
plicationē
de qua
Zonar.
Tom. 3.
Campoful-
gofius lib.
I. cap. 6.

1.
Per ejusdē
explicati-
onem.

2.
Per ejusdē
commen-
dationem,
qua opta-
tur, ut o-
mnes for-
minæ Ire-
næ dictæ
sint.

3.
Illius des-
nominatis-
onis distin-
ctionem &
excusatio-
nem quare
illud ipsū
feri ac-
queat.

Irene geheissen wie solches bezeuget Zonaras Tom. 3. vnd
Campofulgofius lib. 1. c. 6. wenn er schreibt: daß es dormal
eins geschehen sey / das gedachter Keyser Constantino Magnus
ein alt Gewelb oder gemaur habe einnehmen lassen / vnd daß er
in denselben habe auff einen Stein eingehawen gefunden nach-
folgende Wort in Christum credo, O sol sub Constanti-
no & Irene me iterum videbis.

Denn solcher Nahm hat vor andern eine schöne deutung /
daß er auff Ebreisch so viel heist / als der Nahme Salomon oder
Salome, auff Lateinisch so viel als pacificus, vnd auf Teutsch /
so viel als Fridericus oder friedfertig und Fridrich / wie solches
auch bezeuget der griechische Nahm des Kirchenlehrers Irenæi,
welcher ein discipulus Polycarpi gewesen / vnd nach Christi
Geburt etwa umb das Jahr 120. gelebt vnd Irenæus ge-
heissen / sonder zweiffel dieweil er ein seiner friedsammer Mann
gewesen / dersden frieden lieb gehabt / oder daß ihm dieser Nahm
ein immerwährendeserinnerung zu Frieden sein sol / daß er sich
desselben die Zeit seines ganken Lebens befleissen sol.

Wenns nun wünschens gülte / vnd durch wünschen könt
erlangt werden / so wer zu wünschen / daß nicht allein alle an-
dere Menschen sondern insonderheit hohe Potentaten an Herrn
vnd Frewlichen personen Irenæi oder Irenæ heissen / auff das
sie dadurch gleichergestalt des Friedens oder einer friedlichen
Regierung erinnert würden.

Dieweil aber solches nicht sein kan / vnd ein jedes indivi-
duum seinen eigenen / vnd zwar seinen absonderlichen Nahmen
haben mus / damit es von den andern vnterschieden werde / so
lesset man hierunter billig einen jeden sein libertet, daß er die
seinigen / wie er sonst wil / mög nennen lassen / wenn nur die
Nahmen sonst significant vnd erbawlich sein / daß ein jeder bey
seinen Nahmen sich seiner Lauff / oder sonst anderer sachen er-
innern kan / die zu der zeit wie er gebohren / fūrgangen / wie
solches

solches aus den Nahmen so die Patriarchen ihren Kindern im alten Testament gegeben zu sehen / daß dieselbe meistens e re nata, vnd von solchen sachen gegeben / die sich zu ihren zeiten begeben haben vnd zuge tragen.

In fall aber jemand were / der ein solche Irenem oder Irenæam ein pacificam oder fridericam, eine rechte Friedensfürstin vnd Friedensfraw haben vnd sehen wolle / welche non tam nomine quam re, nicht so sehr nach ihren Nahmen / als nach der that Irenæa oder pacifica, eine Friedenslieberin vnd Friedensbeförderin wer / so hette er dieselbe an E. Churfürstl. Durchl. zu finden / daß ihr solcher Nahm aller billigkeit nach zukommet.

1. Ratione prænominis, wegen ihres Christlichen vornahmens / mit welchen sie lingua Gallica oder in Frankreichischer sprach Loyla zu teutsch Elisabeth / das ist / entweder Gottes Haub / oder Gottes Eynd genennet worden / wie also Johannis des Tauffers Mutter geheissen / Luc. 1 / 6. Das der selbe Nahm mit den Nahmen Loyla, oder mit den teutschen Nahmen Elisa wol übereinkommen / gleich wie der schwedische Nahm Gustavus auff teutsch so viel als Augustum heist / vnd per methatesin literarum in solchen Anagrammatismum kan transponiret werden / das mit dem Nahmen Loyla ein feine convenientz vnd verwandnis haben alle die von den Nahmen Eli herkommen vnd von denselben können deriviret werden / das der Nahm Loyla fast oben so viel heist als durch dieselbe angedeutet wird / wie solches sein der Nahm Eli, des Hohenpriesters zu Siloh, welches so viel heist als mein Gott / 1. Sam. 1. v. 3. der Nahm Eleazar des Hohenpriesters Jüdischen Volcks / Aarons Sohn / welches so viel heist / als Gott mein helffer / dessen gedacht wird Exod. 6. v. 25. Levit. 8. v. 24. Num. 20. v. 26. Iosua 14. v. 1. der Nahm Eliab, welches so viel heist / als Gott mein Vater / wie also genent worden / ein Hauptman des geschlechts

II. Illius applicationis & explanationis specialiore confirmatiõne, è commemoratis causis, quas ob istud nomen Illustrissimæ Electorissæ convenire videlicet.

I. Ratione prænominis de quo

Luc. 1, 6.

1. Sam. 1, 3.
Exod. 6, 25.
Levit. 8, 24.
Num. 20, 26
Iosua 14, 1.
Num. 1, 9.

B

schlechts

vnd
mal
gnus
daß er
nach
anti-
ung/
oder
utsch/
solches
enai,
hristi
us ge
Nann
Nahm
er sich
fönt
le ans
Herrn
ff das
liehen
divi-
hmen
de / so
er die
ur die
er bey
en er
/ wie
solches

1. Reg. 1, 34.
 Num. 1, 14.
 Exod. 2, 22.
 Exod. 4, 25.
 Num. 1, 19.
 Num. 1, 5.
 Gen. 36, 41.
 Judith, 4, 1.
 Deut. 2, 8.
 Gen. 25, 4.
 1. Paral. 1, 13.
 Num. 11, 26.
 1. Paral. 7,
 20.
 Num. 37, 3.
 Jos. 15, 4.
 Jer. 48, 34.
 1. Paral. 13,
 4.
 1. Maccab.
 11, 7. & cap.
 17, 29.
 2. Reg. 23, 24.
 2. Reg. 11, 23.
 2. Reg. 23, 32.
 1. Paral. 25,
 4 & 27.
 Num. 34, 21.
 1. Paral. 5,
 24.
 1. Paral. 17,
 29. c. 17, 18.
 Job. 32, 2. c.
 34, 1. c. 35, 1.
 c. 36, 1.
 2. Reg. 23, 25.
 Exod. 15, 27.
 c. 16, 1.
 1. Paral. 3, 23.
 1. Paral. 11, 34.
 2. Reg. 5, 16.

schlechts Sebulon, Num. 1, 9. der Nahm Eliakim, welches so
 viel heist als Gott wird auffstehen / wie also genennet worden
 einer ein Sohn Iosia, welchen Pharao Necho zum König in
 Egypten an stat Ioahas zum König in Israel gemacht / wie zu
 lesen 1. Reg. 23/34. Eliafab, der Herr macht vns wachsen / wie
 also geheissen / ein Heuptman der Gaditer, dessen gedacht wird /
 Num. 1/14. Eliafib, Gott macht vns ruhend / oder Gott wird
 vns zur Ruhe bringen wie also genennet worden / Moses Sohn
 Exod. 2/22. Exod. 4/25. Elifama, Gott erhöret / wie also ge-
 heissen / ein Fürst des geschlechts Ephraim, wie zu lesen / Num.
 1/19. Elizar Gottes sterck wie also geheissen / ein Fürst der Ru-
 beniter / Num. 1/5. vnd was der Nahmen mehr sein / die von
 den Wort El oder Eli anfangen / vnd mit den Nahmen Loyfa
 oder Elisa vnd Elisabeth können compariret werden / derer
 in heiliger Schriffi gedacht wird wie solche sein der Nahm Ela,
 welches so viel heist als starck vnd fest / davon zu lesen Gen. 36 /
 41. Elai ein starcken / Jud. 4 / 1. Elath hirschen oder hirschen-
 sterck / Deut. 2/8. Eldaa, Gottes Fürst / Gen. 25 / 4. 1. paral.
 1/33. Eldad Gottlieb / Num. 11 / 26. Eliad, Gott ist ewig /
 Num. 11/26. Eleada Gott ewig 1. paral. 7/20. Eleale Gottes
 Auffart Gottes Opffer / Num. 31/3. Jos. 15 / 4. Jer. 48 / 34.
 Eleasai Gotthart 1. Paral. 13/4. Eleutherus, frey edel 1. Mac-
 cab. 11/7. & cap 17/29. Elhana des Herrn Gnad 2. Reg. 23 /
 24. Eliada, Gott weis es 2. Reg. 11 / 23. Elihaela Gott wirds
 verbergen / 2. Reg. 23/32. Eliatha, Herr du bist mein Gott 1.
 paral. 25 / 4. & 27. Elidad, Gott lieb / Num. 34/21. Elial mein
 Gott ist der wahre Gott / 1. Paral. 5/24. Elihu, der Herr ist
 mein Gott / 1. paral. 17/29. cap. 27/18. Job. 37/7. cap. 34 / 1.
 cap. 35 / 1. cap. 36 / 1. Elika, Gottes pelican, 2. Reg. 23 / 25.
 Elim, Lemmersterck Exod. 15/27. cap. 16 / 1. Elioenai meine
 Augen sind zu Gott gelehret / 1. paral. 3 / 23. Eliphai, Gottes
 Wunder 1. paral. 11/34. Eliphaleth, Gott frey 2. Reg. 5 / 16.

1. Pa

1. Paral. 3/17. Elipheia. Gottes Zeichen 1. Paral. 15/18. Eliphas, Gott starck Gen. 36/4. 10. 1. Paral. 1/35. Job. 2/11. cap. 4/1. Eliphareth, mein Erlöser ist Gott 2. Reg. 23/34. Elisaba, mein Gott hat geschworen / Exod. 6/23. Elisaphat, Gott richtet 2. Paral. 23/1. Elisva Gottes Hülf 2. Reg. 5/15. 1. paral. 3/6. Eliad Gottes Ehr 1. Paral. 26/7. Matth. 1/14. Zu welchen sonderlich gehören die Nahmen der beyden grossen Wunderpropheten / welche zu zeiten Achabs vnd ander König Israel gelebet / nemblich der Prophet Elias / welches so viel heist als Gott ist Herr / wie dessen gedacht wird 1. Reg. 17/2. cap. 19/3. cap. 21/17. 2. Reg. 1/10. Maccab. 4/5. Matth. 11/4. Matth. 17/3. Matth. 17/11. Luc. 1/13. Luc. 9/39. vnd sein Discipulus vnd Successor officij der Prophet Elisæus, welches so viel heist als Gottes Lamb / wie dessen gedacht wird 1. Reg. 19/10. 2. Reg. 2/14. 2. Reg 4/32. 2. Reg. 7/18. 2. Reg. 8/14. welche alle von den Eli oder von Gottes Nahmen anfangen / vnd mit denselben Nahmen Loyfa oder Elisa oder Elisabetha ein verwantnis haben vnd auff denselben können gezogen werden / zum beweis das die Churfürstliche Fraw Mutter ein recht Irene vnd Friedensfraw sey / die ihren Nahmen von Gott vnd seinen Friede von seiner Gnad / von seiner Stärck / von seiner Kunst / von seiner Lieb / von seinen Wundern / vnd Zeichen / von seiner Hülf / vnd erlösung hernehme / wie solches bis daher aus der explicacion solcher Nahmen mit mehren ist vernommen worden.

1. Paral. 3 17
1. Par. 15, 10
Gen. 36, 4
10.
1. Paral. 1, 35
Iob. 2, 11.
cap. 4, 1.
2. Reg. 23, 34
Exod. 6, 23
2. Paral. 23, 8
2. Reg. 5, 15.
1. Paral. 3, 6.
1. Par. 26, 7.
Matth. 1, 14
1. Reg. 17, 2.
cap. 19, 3.
c. 21, 17.
2. Reg. 1, 10
Macc. 4, 5.
Matth. 11, 4
Matt. 12, 3.
Matt. 17, 11.
Luc. 1, 13.
Luc. 9, 39.
1. Reg. 19,
10.
2. Reg 2, 14.
1. Reg. 4, 32.
2. Reg. 7, 18.
2. Reg. 8, 14.

2. Fürs ander so können auch Ew. Churfürl. Durchleuchtigkeit mit allen fug Irene genennet / vnd mit des Keyfers Constantini Magni Mutter verglichen werden / ratione adnominis wegen ihres Zunahmens / nach welchen sie nicht allein Loyfa, sondern auch Charolotta genent worden / mit beyderseits solchen Nahmen / welche auch in Calendario mit einberleibt zubefinden / das der erste nemblich der Nahm Loyfa in

2.
Ratione ad
nominis
videlicet
Charalotte
quod deri-
vatur.

B ij

etlichen

1. Vel à Ca-
solis & Or-
tonibus
Imperato-
ribus de
quibus

Erasmus
Roteroda-
mus lib. 6.
Apophtheg.

Zwving. in
Theatro
fol. 844.

2. Vel à
Charitibus
& Gratijs
deabus de
quibus.

Crantz. lib.
2. Saxon.
c. 17. & lib.
3. Metrop.
cap. 3.

erlichen Calendern 16. Augusti / der Nahm Charolotta aber
den 17. Augusti einfellet / welcher Nahm ein merum compo-
situm ist vnd von den beyden Nahmen Carolo vnd Ottone
herkommet vnd dadurch so viel angedeutet wird / daß Ewre
Churfürstliche Durchl. eine Carola Carolina Carola Ottona
eine Keyserliche Königliche vnd Fürstliche Helvin sey / welche
einen Fürstlichen helden Muth habe vnd fürstlich gesinnet sey /
wie die Historien melden / daß solches auch die Keyser Caroli
vnd Ottones gewesen / daß sie einen Fürstlichen Helden Muth
gehabe haben / vnd gewesen sind Heroes presenti pectore &
armis, die es mit Krieg vnd Frieden haben zu nehmen vnd zu ge-
ben gewust / das E. Churfürstl. Durchl. denselben in solchen
tugenden nachschlachtet / von welchen Erasmus Roterodamus
lib. 6. Apophtheg. schreibt / daß sie rittermessige Leute gewesen /
bellicosi & fortes & una simul pacifici ambidextri & ad
utrumque tam ad sagam quam ad togam tam ad pacem
quam ad bellum parati, die zu rechter Zeit haben wissen Krieg
zu führen vnd zu rechter Zeit wiederumb wissen Fried zu machen
nach den alten vers:

Parcere subjectis & debellare superbos

Welches E. Churfürstl. Durchl. bis daher so weit imitiret
vnd verhoffentlich noch heut zu Tag zu Werck richten wird /
daß sie ihr das Studium pacis wird lassen angelegen sein / daß
selbe bestes Fleisses zu befördern. Insonderheit bey den lieben
Gott mit ihren Churfürstlichen Gebet anzuhalten / das der lie-
be Friede wieder angerichtet werden möcht.

Oder es kömpt solcher Churfürstlicher Nahm Charolotta
her von den Charitibus sive Gratijs welche in alten zeiten
nicht allein anderswo als sonderlich zu Orchomeno in Boëtia
sondern auch wie Albertus Crantzius lib. 2. cap. 17. Saxon.
& lib. 8. Metrop. cap. 3. schreibt / in Teutschland vnd benah-
mentlich in Churfürstenthum Brandenburg sind für Friedens-
göttin

göttinnē gehalten vnd gemahlet worden / daß sie einander mit ab-
gewandten Angesicht güldene Aepffel zugehalten / zum anzeig
das wenn man Frieden schliessen wolle / man die *ἀμυσία* ad-
hibiren vnd alle alte injurien dissimuliren vnd vergessen
müsse / sind Charites oder Gratia genennet worden *ἀπό τῆς*
χαριτος à singulari gratiā das sie immer Lustig vnd Frölich
gewesen / vnd sich Lustig vnd Frölich bezeigt / wie Homerus

Homerus

schreibet / wenn er spricht :
Iunctæque nymphis Gratiae decentes
Alternò terram quatunt pede.

Vnd Angelus Politianus schreibet von ihnen gleicher gestalt
In medijs resoluta comas nudata papillas
Ludit & alternò terram pede gratia pulsat.

Angelus
politic-
nus.

Vnd sind ihrer drey gewesen / welche Aegle Euphrasie vnd
Thalia geheissen / welchen E. Churfürstl. Durchl. gleich sein /
daß sie Charolotta Charistia Charisia Charixia Charina
Charidema vnd Charilla eine Gnadenfürstin kan genennet
werden / dieweil sie bey diesen jetzt gegenwertigen Kriegeszeiten
gutes vnd böses gewohnt worden / vnd dasselbe mit frewdigen
Muth haben vbertragen können / daß sie lieb vnd leid haben
wissen mit vertrieb zu nehmen / daß solches an derselben billig
höchlich zu commendiren vnd zu rühmen ist vnd sie deswegen
diesen Nahmen Charolotta mit allen Zug vnd Ehren führen
können.

Zvving. in
Theat. fol.
1154. & a-
libi passim

3. Fürs dritte so können E. Churfürstl. Durchl. eine
Irene vñ Fridensfürstin genent werden / ratione rei wegen ihrer
That an ihm selbst / daß sie nicht allein den Nahmen sondern
auch die That einer friedfertigen Churfürstin gehabt / dieweil
sie zu lebzeit ihres Churfürstlichen Geschazes höchstseligsten
andencken friedlich regieret / das ihrenthalben kein Unfriede or-
der Vnrube angerichtet worden / sondern alles in Geist vnd
Weltlichen stande in guten wolstande gelassen / vnd ihr dasselbe

3. Ratione
Rei. ...

B iij

billig

ober
por
one
Ew
ona
lche
sey
roli
duth
e &
nge
chen
nus
sen
ad
cena
rieg
chen
ret
ird
das
eben
lie
otta
iten
etia
om
ah
en
linz

billig dieses Orts nach zurühmen vnd dafür publicæ gratiæ zu agiren vnd öffentlich für aller Welt Danck zu sagen.

4. Ratione
progeniti
magni filij

212222
212222
2122

Pfal. 72, 7.

4. Vnd endlich vnd zuletzt so sind sie für solche Irene oder Friedensfürstin zu halten / die den Nahmen Irene mit allen rühm zu führen ratione progenerati filij wegen ihres Churfürstlichen Herrn Sohns / welchen sie als eine vornehmē Seule des Römischen Reichs zur Welt getragen / das gleich wie jene Irene nemlich des Constantini Magni Mutter einen großmechtigen Potentaten nemlich einē Römischen Keyser / also E. Churfürstl. Durchl. eine gleiche Person zur Welt gebohren / welche mit Nahmen Fridericus heist / daß sie vmb desselben willen ein Salome ein Irene ein pacifica vnd eine friderica zu nennen / daß gleich wie ihr Churfürstlicher Herr Sohn von den Friede Fridericus heist / also E. Churfürstl. Durchl. von denselben Friderica genennet werden kan / dieweil sie denselben als einen rechten Friedericum zur Welt gebohren / von dem man gute Hoffnung hat das vnter desselben Regiment der liebe Friede anderweit wieder herfürblicken vnd blühen werde / Ps. 72 / 7.

Vnd was der Vhrsachen mehr sein die alhie könten angezogen werden vmb welcher willen E. Churfürstliche Durchl. nicht vnbillig Irene oder Friderica zu nennen / vnd mit der Irene Keyseris Constantini Magni Mutter kan verglichen werden.

TERTIO.
Institutam
hujus scri-
pti dedica-
tionem
commemo-
ratis causis
videlicet
quod ea
facta sit,

Derwegen dieweil dem wie berühret also / daß sich dieser Nahm an E. Churfürstl. Durchl. mit der That vnd in der Warheit befindet / so hab ich solches dieses Orts nicht allein erinnern vnd zwischen Ewr Churfürstliche Durchl. Nahmen vnd Personen so wol als zwischen der Keyserin Irene ein comparantiam vnd vergleichung anstellen wollen / sondern da hab ich für dißmal E. Churfürstl. Durchl. diese gegenwertige Schrifte dediciren wollen.

I. Ad

1. Ad illustris hujus nominis depraedicationem das
ich diesen Nahmen wegen seiner sonderlichen herlichen signifi-
cation preise vnd heraus streiche / das gleich wie ich vor 3. Jahr
ren Anno 1643. bey Churfürstlicher Huldigung E. Churfürstl.
Durchl. Churfürstlichen Herrn Sohns ein solch Onomathe-
siam Electoralem Brandenburgicam angestelt / in welcher
der Churfürstliche Nahm Friderici V Vilhelmi in betrachtung
gezogen / was derselbe für Synonymyen vnter hohen Potenta-
ten habe also ich hie ein solch Onomathesiam nominis mater-
ni oder in vergleichung des Churfürstlichen Mutterlichen Nah-
mens anstellen wollen / das daraus zuersehen wie Mutter vnd
Sohn fast in den Nahmen übereintreffen auff das sie beyder-
seits auff gleiche weise gerühmet würden.

2. Ad memoriae conservationem das ich hiedurch
ein Gedechtnis liesse / das E. Churfürstl. Durchl. Ihr kein be-
dencken gemacht nebst ihren Churfürstlichen Herrn Sohn vnd
andern Königlichen Chur vnd Fürstlichen Agnaten naher
Hornhausen zu ziehen vnd daselbst das grosse Wunder zubeseh-
hen / welches der Allerhöchste in gesundmachung vieler patien-
ten durch das Wunderwasser daselbst verfüget / dieweil solches
wol werth ist / das es in aller Welt bekant gemacht werde.

3. Ad boni ominis exoptationem das ich hiemit
habe wünschen wollen / das E. Churfürstl. Durchl. ferner dem
Lande ein solch Irene vnd Friedensfürst sein vnd bleiben / vnd
den lieben frieden befördern wolle / das derselbe lang mög erhalte
werden / vnd das er wie ein Wasserstrom stießen / vnd wir wie
Baum am Wasserbächen gepflancket sein / vnd wie die Rosen
zu Saron grünen möchten / auff das also dis scriptum ein vo-
tum pacis ein allgemeiner wolgemeinter Friedenswunsch were /
darin der Friede dem Lande gewünschet würde / das er durch
E. Churfürstl. Durchl. vnd derselben Churfürstlichen Herrn
Sohn

2. Ad illu-
stres hujus
nominis de-
praedicati-
onem.

2. Ad me-
moriae con-
servatio-
nem.

3. Ad om-
nis boni ex-
optationē.

Esai 48, 11.
Esai 66, 12.
Esai 11, 13.
Syr. 10, 8.
Psalm. 1, 3.
Num. 1, 2.

Ad mei
commen-
dationem.

QUARTO
Finalē con-
clusionem
cum petio
clementis
receptio-
nis.

Sohn befürdert / vnd wiederbracht würde / vnd vnter denselben
wieder herfürblühen könne.

4. Ad mei commendationem das ich mich hiedurch
bey Ewr Churfürstliche Durchl. angenehm vnd gefellig mache
sich meiner gebender Gelegenheit nach in Schutz vnd Forde-
rung anzunehmen / das ich mich derselben Hülff vnd Trost je-
derzeit möcht zuerfrewen haben / mich derselben in erforderung
der Noth zu trösten vnd mein bestes jederzeit zu wissen.

Vnd was der Vhrsachen mehr sein / die mich zu dieser
dedication bewogen dieselbe für dißmahl anzustellen.

Vnd gelanget an dieselb mein vnterthänigst bitt / dieselbe
geruhen vnd wollen Ihr solches in Gnaden lassen gefellig sein /
meine gnädigste Churfürsten vnd Fraw zu sein vnd zuberblei-
ben / dasselbe mit gehorsambsten Dienst zusoderst aber mit meis-
nen Gebet für ihre Wolfart zuverschulden / bin ich jederzeit be-
reit / dieselbe den Schutz vnd Schirm des Allerhöchsten em-
pfehlen / gegeben zu Stendal den 17. Augusti welche in etlichen
Calendern den Nahmen Loysæ zugeschrieben wird / Anno
1646.

E. Churfürstl. Durchl. Vnterthä-
nigster Gehorsambster Diener,
am Wort /

M. Christianus Christian.

DE



DE AQVIS MIRACVLOSIS

DISSERTATIO THEOLOGICA

Das ist

Wassers Wunder /

Oder

Ein Christlicher / Theologischer Bericht /
von allerley wunderlichen Sachen vnd Dingen / die sich in
den Wassern begeben vnd zutragen / was dabon in heiliger
Schrift vnd andern Historien vermeldet wird.

Tractatus
de Miracu-
lis Aquarū
continet.

I.



Christlicher lieber Leser / vnter andern prædi-
caten vnd elogiis, die dem lieben Gott in seinen
heiligen Wort gegeben werden / ist dieses nicht das
geringste / daß er genent wird / **Deus** sive Deus
mirabilis, ein wunderbahrer Gott / Esai. 9. v. 6.
wie zu ersehen aus vielen Zeugnissen der Schrift /
darin solche wunder Gottes gepriesen werden /
wenn David spricht / Psal. 77. v. 12. Deus mirabilia faciens est tu,
du bist ein Gott der Wunder thut / vnd Psal. 72. v. 18. spricht David
daß er sey Deus faciens mirabilia solus, ein Gott der allein Wun-
der thut / im Himmel / Psal. 89. v. 6. Wunder auff Erden / Joel. 2. v.
26. 30. Act. 2. v. 19. Wunder in Meer / Psal. 107. v. 8. Syrac. 43.
v. 27. Wunder in Egypten / Jer. 32. v. 20. Wunder im Lande Boan
Psal. 78. v. 43. Wunder im Lande Ham / Psal. 105. v. 27. Wunder
die nicht zu zehlen sind / Job. 5. v. 9. Wunder der kein Zahl ist /
Job. 9. v. 10.

Digressio-
nem à Dei
descriptio-
ne qua vo-
catur Mira-
bilis pro-
ut videre
licet è di-
ctis.
Esai. 9. 6.
Psal. 77. 12.
Psal. 72. 18.
Psal. 89. 6.
Psal. 107. 8.
Joel. 2. 26.
Act. 2. 19.
Jer. 32. 20.
Psal. 78. 43.
Pl. 105. 27.
Iob. 5. 9.
Iob. 9. 10.

Derwegen dieweil dem wie berühret also / daß es je freylich an
dem

elbess
urch
achs
ordes
stjes
rung
dieser
selbe
sein/
bleis
meis
it bes
n em
ichen
Anno

ian.

DE



dem vnd also/ das Gott ein solcher wunderlicher Gott ist/ wunderbar in seinen Wercken/ Psal. 66. v. 3. Psal. 111. v. 2. wunderbar in seinen Heiligen vnd Heiligthumb/ Psal. 4. v. 4. Psal. 68. v. 35. so gedencet man billig seine Wunder/ Psal. 107. v. 5. vnd erzehlet dieselbe so offte sie geschehen/ Psal. 9. v. 7. verkündiget dieselbe/ Psal. 71. v. 17. vnd prediget davon/ Psal. 26. v. 7. vnd spricht/ Psal. 40. v. 6. Herr mein Gott wie gros sind deine Wercke die du vnter den Menschen thust / Psal. 86. v. 10. daß du so gros bist vnd wunder thust/ wie solches David vnd andere Heiligen gethan haben / daß sie dieser gestalt Gottes güte durch schriftliche verfassung gepriesen / wie zu lesen / Exod. 7. v. 13. Num. 17. v. 2. Deut. 17. v. 8. Jos. 24. v. 16. Esai. 30. v. 7. Hab. 2. v. 2. Jer. 22. v. 30. Jer. 30. v. 2. cap. 36. v. 2. Jer. 51. v. 16. 1. Sam. 10. v. 15. Dan. 7. v. 1. Sonderlich aber geschiehet solches zu dieser Zeit billig/ da Gott ein zeitlang allerley Wunder an Wasser geschehen vnd ergehen lassen/ daß darin allerley patienten gesund worden/ daß man davon predige/ schreibe vnd guten Bericht thue/ wie David vermahnet/ Psal. 102. v. 19.

Das wenn solches gebührlich geschehen sol/ eben viel ist daß hievon geschrieben werden kan / meistens aber beruhets auff nachfolgenden Puncten daß man sage vnd handele.

Pfal. 9, 6.
 Psal. 26, 7.
 Psal. 40, 6.
 Pf 86, 17.
 Pf. 119, 27.
 Pf. 135, 9.
 Esai. 64, 3.
 Mich. 20, 7.
 II.
 Generalem futurorum tractatum dispositionem quam agendum.
 I.
 De aquis in genere.
 2.
 De aquis miraculosis.
 3.
 De aquis sanantibus corporalibus.
 4.
 De aquis sanantibus spiritualibus.
 5.
 De aqua Hornhusiana.

1. De aquis in genere, von Wasser in gemein / was von derselben constitution, creation, definition, division, vnd commendation, das ist/ von ihrer erschaffung/ beschaffenheit/ beschreibung/ abtheilung/ Lob vnd Ehrenpreis/ oder ihren grossen Nutz vnd Frommen zu mercken/ den sie bey den Menschen haben.

2. De aquis miraculosis, von Wunderwassern oder allerhand Wunder die in Wassern gefunden werden.

3. De aquis medicis vel sanantibus, von allerley Heilbrunnen/ die den Menschen zu seiner Gesundheit dienen / corporaliter leiblicher weise/ daß allerley particular vnd universal krankheiten darin curiret werden.

4. Spiritualiter geistlicher weise / das man auß den Wassern nicht allein die leibliche sondern auch die geistliche Gesundheit erlangen können.

5. Vnd den zu legt das in specie etwas gesaget werde de aqua Hornhusiana, von den Hornhausischen Wunderwasser / was davon zu

Von zu halten / wegen seiner substantz , was Art es sey / oder woher es die Krafft habe / die Krancken gesund zu machen / ob solches ein natürlliche oder vbernatürlliche Krafft sey / so wol als wegen desser signification, von dessen deutung vnd außlegung / was dadurch bezeichnet werde / das darauß erfolgen werde / vnd von vnserm gebühr / wie wir vns gegen dieselbe bezeigen sollen / damit sie vns zu allen guten nemlich zu zeitlichen vnd ewigen Heil gereichen möge.

Betreffend das erste nemlich die beschreibung der Wasser in gemein / nach ihrer definition , division , vnd andern requisiten, so ist davon bis daher in vorhergehenden bericht gehandelt worden.

Das ander nemlich die miracula Aquarum oder allerhand Wasser wunder betreffend / die in Wasser geschehen / so ist dasselbe das jenige davon alhie bericht geschehen.

Betreffend die übrigen puncten von Geist vnd leiblichen Heilbrunnen / vnd deroselben Nutz vnd Brauch / wo man dieselbe nützlich anwenden solle / so ist es / wovon in folgenden Tractatibus wird gehandelt werden.

So viel derwegen die miracula aquarum, oder die allgemeinen Wasserwunder betrifft / die zu zeiten in Wassern gefunden werden / so sind dieselbe entweder Miracula scripturæ, solche Wasserwunder / deren in heiliger Schrift gedacht wird.

Oder Miracula naturæ, solche Wasserwunder / deren auch in prophan Historien vnd weltlichen Scribenten gedacht wird.

Betreffend die ersten nemlich die miracula scripturæ oder die wunder / deren in heiliger Schrift gedacht wird / so sind dieselbe abermal zweyerley / als nemlich Miracula aquarū veteris Testamenti, wunder des alten Testaments deren im alten Testament gedacht wird.

Darnach miracula aquarum novi Testamenti, solche Wasserwunder deren im neuen Testamen gedacht wird.

Belangend die ersten / nemlich die Miracula aquarum veteris Testamenti oder die Wasserwunder des alten Testaments / so ist ein solches Wunderwasser gewesen / der Fluss Pison in Paradis / welcher vor den andern so darin gewesen als nemlich für den Wasser Gihon für den Wasser Hedikel vnd für den Wasser des Phrats oder des Euphratis diese Krafft gehabt / daß er köstlich Gold Bedellien vnd allerhand Edelgestein / insonderheit aber den Edelstein Onix getra-

III.
Primorum
subdivisio-
nem quo-
ad

I.
Miracula
scripturæ

2.
Miracula
Naturæ.

IV.
Miraculo-
rū scriptu-
ræ Veteris
Testamēti
enume-
rationem,
qua com-
memorata
quod illa
ipsa sint.

I.
Pison Para-
disi aurifera
de quo
Gen. 2, 10

rbar
nen
cker
offe
vnd
nein
ust /
Da
ottes
7.
ab.
am.
ieser
che
den/
avid
hie-
ach-
de-
om-
vnd
ller-
heil-
ora-
ncl-
fern
lan-
qua
da-
n zu

2.
Aque dilu-
vii quibus
primus mun-
dus sub-
mersus est.
Gen. 7, 17.

3.
Fons Hage-
re apertus
in deserto.
Gen. 21, 19.

4.
Mare ru-
brum per
quod Isra-
elitarum
suffocato
Pharaone
perducti
sunt.
Exod. 14, 22

5.
Jordanus
Israelitis &
Eliae pra-
bens tran-
situm.
Iosue 3, 16.
2. Reg. 2, 8.

6.
Aque ama-
re dulces
reddite.
Exod. 16, 23.

7.
Aque Petre
baculo Mo-
sis produ-
cta.
Exod. 17, 7.
Num. 20, 11
Psal. 78, 16.
Psal. 105, 41
Neh. 9, 15.

gen / welches von den andern nicht gemeldet wird / Gen. 7 / 10. Ein solcher Wunderflus vnd Wunderwasser ist gewesen das Wasser der Sündflut in welchen die ganze Welt, ersauften / vnd allein der eini- ge Noa sampt den seinigen hat müssen in den Kasten erhalten wer- den / Genes. 7. v. 17.

Ein solch Wunderwasser ist gewesen / das Gott per singulare miraculum entstehen lassen als die Hagar in der Wüsten irre ge- gangen das in derselben ein Brun entspringen müssen / auß welchen sie mit ihren Sohn trincken können / damit er nicht durst sterben müssen / Gen. 21 / 19. Ein solch Wunderwasser ist gewesen / das rote Meer welches nicht allein von Fröschen wimmeln / vnd in Blut hat müssen verwandelt werde / sondern ganz vñ gar verseigen / das die Is- raeliten durch dasselbe truckenes fusses haben hindurch gehen / vnd ih- nen dasselbe hat müssen zur Nauren werden / vnd auff beyden seiten so lang bestehen bleiben / bis sie durch dasselbe mit ihren ganzen Heer hindurch gegangen / welches sonder zweiffel so bald nicht geschehen können / sondern etliche stunden gewehret hat / da dagegen so bald Pharaon in dasselbe eingetreten / dasselbe wieder zusammen fallen vnd vnd denselben mit seiner ganzen Heer ersauften müssen / Exod. 14 / 22.

Ein solches Wunderwasser ist gewesen der Jordan / der beydes zu Iosue vnd zu zeiten Eliae hat müssen voneinander reis- sen / vnd den Israeiliten so wol als denselben Propheten den Pass vnd freyen Durchgang verstaten da die Priester mit der Lade des Bundes hineingetreten : vnd Elias mit seinen man- tel darin geschlagen dieweil solches keinerley Weise natürlich zugean- gen / sondern allerding einig vnd allein miraculose vnd durch gött- liche Krafft vnd allmacht geschehen ist Jos. 3 / 16. 2. Reg. 2 / 3.

Ja es ist ein solches Wunderwasser gewesen / da die bitter Wasser in der Wüsten süs worden / vnd die Wasser auß den Felsen springen müssen / da die Israeiliten durst gelitten vnd entweder nichts oder je allein solch Wasser gehabt / welches sie für bitterkeit nicht haben trin- cken können / wie solches Wunder hin vñ her gedacht vnd dasselbe hin vnd her als ein singulare miraculum gerühmet wird / das ihnen Gott auß einen harten Felsen gezelt das solche vnd dergleichen sachen in andern Historien nicht gelesen vnd erfahren werde / wie hievon zu lesen Exod. 16 / 7. Num. 20 / 11. Ps. 78 / 16. Ps. 150 / 41. Nehem. 9 / 15.

Ein sol

Ein solches Wunderwasser daß Gott miraculosè entstehen lassen/ist gewesen das Wasser/so aus den gespaltenen Backenzahn eines Esels zu Simsons zeiten geflossen / daß er davon in seinen grossen Durst hat müssen getränkelt werden/Iudic.15.v.15.

Ein solch Wunderwasser / das für ein besonder: miracul vnd Wunderwerck zuhalten / vnd keinerley Weise natürlich/ sondern supernaturali aliqua & divinavi zugangen / ist gewesen / das Eyser Wasser welches in alten Testament mit sondern exorcismi vnd anathematismis hat müssen von den hohen Priester beschworen vnd den Weibern die de suspicione adulterij sind verdecktig gewesen / ein gegeben werden / daß dadurch die reæ & innocentes sind angezeiget worden in dem es den jenigen die Unschuldig gewesen nicht geschadet / da dagegen die schuldigen Dick geschwollen vnd auffgelauffen/welches nicht natürlich zugangen/ sondern einer sonderbahren göttlicher Krafft vnd Wirkung zuschreiben Num 5 v. 22. Ein solches Wunder am Wasser bewiesen/ist gewesen daß Elifæus das vngesunde Wasser durch ein Hand voll Salz/so er in dasselbe hineingerorffen / gesund gemacht. 2. Reg 5 v 14. Daß das Eysen obenschwemmen vnd Naamam in Jordan von seinen Aufsatz hatte rein werden müssen 2. Reg. 6. v. 6.

Vnd was der Wunder mehr sein die im alten Testament zu lesen daß sie Gott in allen zeiten an den Wassern gethan / vnd erwiesen hat / daß daraus seine grosse Gewalt vnd Allmacht zu sehen / die er nicht allein auff der Erden / vnd in den trucken/ sondern auch auff den Meer hat thun können/ als daß er den Jonam im Bauch des Wallfisches drey Tag vnd drey Nacht hat erhalten können / daß derselbe nicht hat versauften müssen / sondern lebendig vnd gesund wieder müssen auff Erden bracht werden / welches nicht natürlich zu gangen sondern für ein grosses Wunder zu halten ist vnd von Christo für ein Gürbild seines Leidens vnd sterbens vnd frölichen Auferstehens angezogen wird Matth. 12.v. 40. Item daß Tobias / da er in Medien gereiset / in Wasser ein Fisch gefangen / mit dessen Leber er den Teuffel vnd Asmodeum vertrieben / vnd mit der Gallen seinen Vater sein Gesicht restituiren können Tob. 6. v. 8.

2. Reg. 2. v. 20. 15. Jonas in ventri ceti servatus triduum, Ionaz 2, v. 1. Matth. 12. v. 40

8. Dens maxillæ asinina fissus potum præbens Simsoni Iudic. 15. v. 19.

9. Aqua male-dicta cuius potu probatæ sunt adulteræ. Num. 2. v. 22

10. Vello Gideonis una nocte madidum altera torridū, & aridum. Iudic. 6. v. 37.

11. Aqua probationis qua Gideonis Milites an sufficientes vel in sufficientes fuerint probati sunt. Iud. 7. v. 4.

12. Iordanus lepram Naamanis curans. 2. Reg. 5. v. 14.

13. Fluvius in quo ascia discipulorum Elifæi natavit de manubrio decidens. 2. Reg. 6. v. 6.

14. Aqua infalubres salubres ab Elifæo redidit.

Wie

Ein
fer der
r eini
n wer

ulare
re ge
eschen
erben
s rote
ut hat
ie Is
nd ih
ten so
Heer
hehen
o bald
n vnd
4/22.
/ der
reis
den
it der
man
gan
gött

Basser
ngen
der je
trin
e hin
hnen
achen
evon
9/15.
sol



Piscis Tobie,
cu'us jecore,
carbonibus
aſto Aſmo-
deus expulſus
& felle oculi
parentis illi
Tobia 6. v. 8.

V.

E' teſtamento
novo miracu-
loſis quibus-
dam factis
quæ à Chriſto
& Diſcipulis
in aquis pera-
ta ſunt, ad in-
dicandam il-
lius omni-
potentiam, &
quod ipſe
quoq; Domi-
nus maris &
aquarum
conſtitutus
ſit qualia
ſunt.

1.

Aqua in vinū
mutata, in
nuptijs Cana-
neis.

Iohan. 2. v. 9.

2.

Mare à Chri-
ſto ſedatum,
ubi ventis
conturbatum
fuit.

Matt. 8. v. 26.

3.

Ambulatio
Chriſti & Pe-
tri in marē.

Matt. 14. v. 29.

4.

Miraculoſa
captura pi-
ſcium à Chri-
ſto Petro con-
ceſſa, ubi in
illius nomine
rete relaxavit

Luc. 5. v. 6.

Mit welchen überein kommen die Miracnla aquarum Novi Testamenti, die Wasserrunder des neuen Testaments von Christo den HErrn vnd seinen Jüngern vnd Aposteln geschehen / zum anzeig daß er derselbe sey / dessen Hand GOTT in das Meer gestellet / das er herschen solle vber das Ungeſtümte Meer vnd das ihm vnter seine Füſſe sollen vnterhan sein die Vogel vnter den Himmel die Fiſch in Meer vnd alles was in Meer gehet / das ob gleich die Wasserrwogen im Meer sehr toben vnd gewulich brausen dennoch der HErr IESUS vnd sein Himlischer Vater als der grosse GOTT in der Höhe noch mehr sein vnd dieselbe bald legen vnd stillen können in massen solches Wasserrwunder von Christo in neuen Testament gewircket ist / daß er auff der Hochzeit zu Cana in Galilæa Wasser zu Wein gemacht / Joh: 2. v. 9. Ein solches Wasserrwunder von Christo den HErrn in neuen Testament gethan / ist / daß er das Meer Wind vnd Wellen bedreuet / daß dieselben flugs vnd alsbald von stunde an haben schweigen vnd still sein müssen / da er mit seinen Jüngern auff den Schifflein gefahren vnd ein groß Ungeſtüm enstanden Matt. 8. v. 28. Ein solch Wasserrwunder ist / daß er auff den Meer wie auff einen Flur vnd Estreich gangen vnd Petrum hat heissen zu sich kommen / daß er neben ihn hat vntersuncken bey hergehen können / nach dem er ihn erstlich bey der Hand ergriffen / vnd in seinen Glauben gestärcket hat / Matth 14 v. 20 Ein solch Wasserrwunder von Christo im neuen Testament gethan / ist daß er den Apostel Petro einen grossen Fischzug bescheret / daß derselbe ein grosse menge der Fiſche beschliessen müssen / da er sein Netz in Christi nahmen vnd auff sein Wort vnd befehl außgeworffen / daß zween ganze Schiff voll haben müssen darin gefüllet werden vnd zuvor bekandt / daß ehe vnd den solches geschehen er die ganze Nacht gefiſchet vnd nichts gefangen / Luc. 5 v. 6. Ein solch Wasserrwunder ist / daß er Petro befohlen ans Wasser zu gehen / vnd einen Angel außzuwerffen / vnd daß er hat einen Fiſch fangen müssen / welcher ein stacer Groschen in Munde gehabt / davon er für sich vnd für den Herrn den Zinsgroschen geben können / Matth 17. v. 27 Vnd was dergleichen Wasserrwunder mehr seyn / die von den HErrn Christo auch nach seiner Auferstehung in solchen wunderlichen Fischzugen sind verrichtet worden / daß die Apostel Joh. 21. v. 11.

21. v. 11. An das Meer Tyberias gangen / vnd daselbst durch desselben Mitwirkung so viel Fisch gefangen / daß sie auch das Netz nicht mehr für der grossen Menge haben ziehen können / zugeschweigen des Wunders / welches mit den Kranken geschehen / so in dem Teich Berthesda gelegen daß sie wieder Gesund worden / wenn sie in das Wasser gestiegen / nach dem es von den Engel berüret worden / wie vorher allbereit in exordio vermeldet worden / vnd ferner hernachmals wird berichtet werden.

In specie aber vnd insonderheit oder für allen andern Dingen sind solche Wunderwasser vnd wunderliche Dinge / die an den Wassern geschehen / vnd die sich nicht allein einmal / wie die übrigen begeben vnd zutragen / sondern die noch heutiges Tages mit derselben etlichen fürgehen / vnd von ersten Anfang ihrer Schöpfung bis auff heutigen Tag weren / daß etliche wunderliche Dinge an etlichen Wassern erfahren werden / welche nicht ohn grosse Verwunderung vernommen werden können.

Als das ihrer etliche sind vnd gefunden werden / die sind aqua aurifera Goldtragende wasser / in welchen Gold / Perlen / Edelgesteine vnd andere köstliche Dinge gefunden werden / wie Job bezeuget in seinem Buch am 28. c. v. 6 Wenn er spricht Es bricht ein solcher Bach herfür / daß die drumh Wohnen den Weg daselbst verlieren / man findet Saphir an etlichen Orten vnd Erdentlöffe da Gold ist. Inmassen ein solcher Goldtragender fluß gewesen / ehemals in Paradies Gottes des Herm der Fluß Pison davon Moses Gen 7 v 11. meldet daß in denselben das köstlichste Gold Bedelien vnd der Edelgestein Onix sey gefunden worden / vnd heutiges tages sollen noch solche Goldtragende Flüsse seyn / darinn noch zu jetzt gegenwertiger Zeit Gold vnd Edelgesteine gefunden werden / der Fluß Tagus in Hispania vnd der Fluß Pactolus in India, deren der Poet Juvenalis gedencket / wenn er davon also schreibt.

Quod Tagus & rutila Pactolus volvit arena
Der Fluß Hemus in Lydia davon Strotza filius ein Poet schreibt /
Quodve Metalliferis egerit Hemus aquis
Der Fluß Idaspes in India davon Claudianus schreibt
Auriferum veniam post hinc poturus Idaspem
Vnd Statius lib. 8. gedencket dieses Flusses / wenn er spricht
Ceu modo gemmiferum thyrsopopulatus Idaspem;

E

Der

6.
Piscis capent
stateram in
ore gerens.
Matt. 17. v. 27.

6.
Miraculosa
piscatura
Apostolorū
post resurre-
ctionē Chri-
sti suscepta.
Ioh. 21. v. 11.

7.
Lacus Beth-
saida agrotis
sanitatem re-
stituens.
Iohan. 5. v. 14.

III.
Ex alijs hi-
storijs etiam
prophanis in
quibus non
minora mi-
racula inve-
niuntur, quā
in aquis non
semel saltem
ut antece-
dentia, sed
semper natu-
rali & con-
creata fiunt
indole ut ea-
rum quaedam
sint.

I.
Aqua aurife-
ra aurum &
gemmas fe-
rentes, quo-
rum Exem-
pla in con-
textu affe-
runtur ex al-
legatis ibi
Autoribus.
Ioh. 28. v. 6.
Iuvenalis,
Stroza.

Claudianus.

Statius lib. 8.

Der Fluß Arimaspes in Scythia der Fluß Padus in Italia
Ganges in India, Argens in Carmania Theodorus in Hybernia
Titius in Gallia & mare Balticum in Germania da das Meer
bey Königsberg in Preussen Azar oder Bernstein außwirfft.

Wad was der Goldtragenden Fluß mehr sein die hoc nomine
oder dieses falsß berühmt sind/ daß in denselben Gold solle zu finden
seyn / die von den Poeten Claudiano in nachfolgende Verselein
gleichsam als in ein fascicul vnd gebundel zusammen gezogen were
den/wenn er spricht/

Claudianus.

Non Tartassiacis illum satiarit arenis,
Tempestat pretiosa Tagi, non stagna rubentis,
Aurea Pactoli, totumq; exhausterit Hemum,
Ardebit majore siti.

2.
Aquæ calidæ
quarum ex-
empla confi-
militer refe-
runtur ex hi-
storijis dether-
mis.

Salmuth. lib.
1. pag. 167.

Tibullus.

Alex ab Alex
lib. 4. Genial.
dier. cap. 20.

Ihrer erliche sind aquæ calidæ gar heiß vnd solche siedende
Wasser daß man auch Schweine vnd Hünner drin Brüten vnd
Eyer darin kochen vnd gar machen kan / also vnd der Gestalt daß
niemand indenselben für Hiz einen Finger ohn verlesung des Lei-
bes inhalten kan / sondern so einer etwa in denselben ein Glied ein-
stecket / denselben Haut vnd Haar weggehen / wie solches sind die
fauces Euboæ in Caristia welche Alopia genennet werden / wie
Tibullus bezeuget lib. 4. wenn er spricht/

Cratheis ardens aut unda Caristia campis.

Item die fontes Moguntiaci in Germania item die Therma
die zum theil im Welschland vnd zum theil in Teutschland gefun-
den werden.

3.
Aquæ fri-
gidæ.

Ihrer erliche sind aquæ frigidæ so gar eiskalte Wasser daß
man auch kaum ohn verlesung ein Hand hineinhalten kan / wie
solches zu finden in Ungern bey der Stadt Buda daß daselbst 2.
Wasser auß einem Berge springen / deren eins gar eiß Kalt / das
ander gar hefftig Heiß ist / daß es niem and auff blosser Haut vers-
tragen kan / in Egypten bey den Tempel Iouis Hammonis soll
ein Wasser seyn / daß des Tages kalt ist / vnd je heißer die Sonne
scheinet / je kälter das Wasser ist / bey Nacht vnd sonderlich bey
Mitternacht / soll es so heiß seyn / daß es wie ein Zerrosen für gros-
ser Hiz einen grossen Rauch schmauch vnd Dampf von sich ge-
ben soll. In Schotland ist ein Wasser bey den Städten Vinctori-
na, welches an einen theil in Winter gar hart Gefrieret / an dem
andern

der theil Winter vnd Sommer offen ist / nicht weit von Labach
in den Wendischen Lande/bey den Ort den die Einwohner nennen
Directus ist ein See / der ist des Winters voll Wassers vnd voller
Fisch / im Sommer trucknet er so gar Dürre auß / daß man auch
Korn darin Seen kan.

Ihrer etliche sind aqua dulces gar süsse Wasser / lieblich
zu trincken / wie Coaspes. Eleus & fluvij Eulæi von welchen die
Historien melden daß auch die König der Parther dieselbe zum Ge-
tränck brauchen sollen.

Ihrer etliche sind aqua amarae gar herbe vnd bitter Wasser
daß sie niemand für Bitterkeit trincken kan / wie solches waren
die Wasser zu Mara, in der Wüsten bey den Hadernasser die des-
wegen auch Mara oder amarae genennet wurden / item Elicius
Ipanis Lentus Arar Arsame Coptusus Claves Mintius vnd ein
Wasser in Sicilia Imera genand welches sich in zwene Flüsse thei-
let / deren daß eine gar süß das ander gar herb vnd bitter ist Etliche
sind sals wie die Salinae apud Bactros woselbst 2. Brunn Olchus
vnd Ixarte sind auß welchen Sals gemacht wird / wie bey vns
zu Lünenburg / zu Hall in Sachsen zu Sals vnd anders wo. Etli-
che sind sawr wie die Saurbrunnen. Etliche riechen gar schön /
vnd geben einen anmuthigen Geruch von sich wie der Fluß Cabira
in Mesopotamia Etliche riechen gar übel vnd stincken hefftig / daß
ein Mensch dafür ein Eckel hat / wie solche sind die Fluß Anigri
in Peloponneso vnd Axus in Macedonia.

Ihrer etliche sind aqua veloces gar geschwinde Wasser / die
gar einen geschwinden vnd schnellen Lauff haben / vnd concitato
gradu gehen wie die Flüsse Arax vnd Tygris genand in Armenia
welche daher den Nahmen haben / daß sie so geschwind wie ein
Zyger Thier lauffen Zinga der Fluß Hispania, Padus, Athesis
vnd Rhodanus der Fluß Galia, Erasinus der Fluß Nemea, Oa-
xis der Fluß Scythia Pytheus der Fluß Marisa, Tiberis der Fluß
Hetruscorum, Rhenus vnd Danubius die Flüsse Germania.

Ihrer etliche sind aqua tarda stantes & omnino stagnan-
tes gar langsame Flüsse / die entweder gar langsam fließen
oder gar stille stehen / wie das rothe Meer / daß gar nicht be-
wogen

E ij

4.
Aqua dulces.

5.
Aqua amarae.

Exod. 15. v. 23

6.
Aqua salta.

7.
Aqua acce-
toia.

8.
Aqua bene-
olentes & fra-
goia.

9.
Male olentes
& foetida.

10.
Aqua veloces
& concitata.

11.
Aqua stantes
& cursu re-
missa, & tar-
da sive o-
mnino.

Italia
bernia
Meer
mine
finden
rplein
wer
edende
n vnd
al daß
es Lei-
ed ein-
ind die
/ wie
erma
gesunt
er daß
/ wie
lbt 2.
te das
ut vers
nis soll
Sonne
ch bey
r gros
ch gez
actori-
an dem
andern

& earum
quædam pla-
ne inamobi-
les.

12.

Aquæ intra
suas ripas &
eorum termi-
nos perpetuò
se continen-
tes.
Iob, 38. v. 11.

wogen wird / sondern wie ein Leber See immerdar stille stehet / oder
bißweilen fließen sie gar schnell / bißweilen gehen sie gar langsam /
wie solches geschehen mit einem Wasser Pervana, daß des Tags
gar schnell / des Nachts aber langsam lauffen soll.

Ihrer etliche sind aquæ intra suos terminos manentes, die
nicht überlauffen / sondern in ihren Resten bleiben / daß ihnen Gott
gesetzt hat / wie solches ist das grosse Meer / dem Gott seine sonder-
liche Kiegel gemacht die es nicht übergehen / sondern in seinen Be-
reich bleiben muß / weil Gott zu ihm gesagt biß hieher soltu kommen
vnd hie sollen sich legen deine stolze Wellen / vnd solches nicht für
ein geringes Wunder zu halten / daß solches geschehe / da es weder
mit Dämmen noch mit Wellen noch mit Schutten noch mit Gra-
ben verwahrt ist // sondern allein einen schlechten Sand zum V-
fer hat.

13.

Aquæ astu-
antes & exun-
dantes quæ
suas metas
non raro
transiliunt.

Ihrer etliche aber sind aquæ exundantes überlaufende Was-
ser die auß ihren Grenzen austreten / wie solches thun die Elbe / die
Saal / die Wolda / die Bistrui vnd andere kleine Wasser / daß
dadurch groß schade an Menschen vnd Vieh geschiehet / vnd wenn
die grosse See auß die weise außfließe / die Welt vorlangsten mit
Wasser wie mit einer Sündflut überschwemmet wer. Sonderlich
aber ist ein solches außlaufendes Wasser der Nilus in Egypten,
welcher in Sommer im Augusto übergehen vnd das ganze Land
beschwemmen soll / daß solches von den Einwohnern für gut solle
gehalten werden / daß je höher vnd je länger das Wasser über der
Erden stehet / je einer reicheren Erndte sie sich erfreuen sollen / vnd
hat derselbe Nilus sieben oikia oder porticus, welche Canopicum,
Balbecinum, Sebaniticum, Pathnicum, Mandesium, Tanicum,
Pelusiaticum genennet werden.

14.

Aquæ puræ
& limpide,

Ihrer etliche sind aquæ puræ, reine vnd feine Wasser / die
einen feinen leichten Grund haben / daß man auch den Sand auß
der Erden sehen kan.

15.

Aquæ impu-
ræ limosæ &
fiscosæ,

Ihrer etliche aber sind aquæ impuræ, limosæ & fiscosæ, die
einen leimichten schleimichten Grund haben / darin Rohr / Schilf /
Gras / Entgrun vnd ander Ding wachsen / darin Schlangen / Krö-
ten / Krösch vnd ander Vngeseffer nisteln können / wie solche sein
das Schilffmeer vnd die Flüsse Bixa Haxis vnd Orfalia.

Ihrer

Zhrer etliche sind aqua molles, weiche Wasser / die das je-
nige / was hineingeworffen wird / erweichen.

16.
Aqua molles.

Zhrer etliche sind aqua Saxosa & fragrosa, steinichte sel-
sichte Wasser / die entweder Stein außwerffen / wie der Fluß Mar-
lia in Phrygia bey der Stadt Celene, oder so etwas von Holz in
denselben eingeworffen wird / soll es obdurefciren, vnd Steinart an
sich nehmen oder zu Stein werden / wie Silius Italicus bezeugt daß
solches in der Samniter Fluß Silari geschehen soll / wenn er spricht:

16.
Aqua Saxosa
& fragrosa.

Nunc Silaris quas nutrit aquas, quo jurgite tradunt
Duritiem lapidum merlis inolescere ramis.

Silius Itali-
cus.

Desgleichen sol geschehen in den Fluß Crocino oder
Crocacio der Brutiorum, wie auch in der Schlesien in der
Bober / daß so etwas in dieselbe eingeworffen wird / dasselbe da-
rin zum Steine werden solle / allermassen solches auch zu Franck-
furt an der Oder zu sehen / da ein Spring auß einen Berg für den
Lebusischen Thore läufft / darin eine Rönne liegt / die inwendig mit
Stein umbwachsen ist / Pontus der Fluß Thraciae soll glühende
Steinkohlen in sich haben vnd soll der Fluß Belus in Phœnicia
Sandkörnlein führen / auß welchen man Glas machen kan.

Zhrer etliche sind aqua piscosa Fischreiche Wasser / in wels-
chen allerley Fische gefangen werden / wie solche sein die Wasser
Amana vñ Parphar, welche Naaman sehr commendiret vnd rüh-
met daß sie in Syria zu finden / der Jordan vñ die See Genesareth /
die Kreuzweiß durch denselben durchgestossen / vnd dabey schöne
wollerbarere Städte gewesen / als Bethsaida, Capernaum, Tali-
chea darin viel Fischer gewohnet / von welchen auch der Sohn
Gottes der Hertz Jesus Christus etliche zu seinen Aposteln vnd
Jüngern beruffen / als da gewesen Petrus vnd Andreas, Johannes
vnd Jacobus die Söhne Zebedæi wie zu lesen Matth. 4 v 18.

18.
Aqua piscosa.
2. Reg. 5. v. 12.
Matth. 4. v. 18.

Luc. 5. v. 2.
Iosephus lib.
3. belli: In
daic cap. 18.
Ægesip. lib. 3.
cap. 26. de
Exit. Hieros.

Zhrer etliche sind aqua infrugifera & omnino steriles
ganz Unfruchtbare Wasser / in welchen nicht ein Gredlein von
reinen vnd feinen Fischen sondern allein Schnecken / Ilen / Ma-
den / Frösche ja wol Schlangen Addern vnd ander Ungezieffer ge-
funden werden wie solches geschehe in Aegypten da die Flüsse von
Fröschen gewimmelt vnd gar im Blut verwandelt worden / vnd
heutiges Tages noch in den Fluß Lusa in Arcadia geschehen soll /

19.
Aqua infru-
gifera & o-
mnino steri-
les.
Exod. 7. v. 19.
Exod. 8. v. 1.
Psal. 105. v. 29.
v. 30.

/ oder
gsam/
Tage
s, die
Die
nders
n Be-
nimen
cht für
weder
t Gra-
m B-
Was-
be/ die
r / daß
o wenn
en mit
derlich
pten,
e Land
ut solle
ber der
n / vnd
icum,
icum,
er / die
nd auff
se, die
Schilf/
n / Krö-
he sein
Zhrer

daß auch in denselben lebendige Kreuse wachsen vnd gefunden werden sollen.

20.
Aqua nata-
biles.

Ihrer etliche sind aqua natabiles in welchen alles dasjenige was hineingeworffen wird oben schwimmen soll / wenn es gleich noch so schwere dinge als Eisen vnd Stein weren / wie solches geschehen soll in den Fluß Alea in India.

21.
Aqua innata-
biles.

Ihrer etliche sind aqua innatabiles, solche Wasser in welchen alles zu Grunde gehet / was hineinfället / wenn es gleich noch so leicht als Holz vnd Stroh were wie solches in den Fluß Africa Apistodemo genandt geschehen soll.

22.
Aqua com-
munes & gre-
garia.

Ihrer etliche sind aqua communes & gregariae gemeind Wasser die zu gemeinen Sachen vnd Dingen als zu Waschen / Baden reinigung vnd sauberung der Geschir zu Kochen zu Saefen zu Brauen vnd dergleichen andern Dingen gebraucht werden / wie solche sein die Wasser / die biß daher nach der länge beschrie- ben werden.

23.
Aqua singu-
lares & sacra.

Num. 5. v. 22.

Ihrer etliche sind aqua singulares & sacrae heilige Wasser die anders nicht den zu heiligen vnd göttlichen Sachen gebrauchet werden wie solches sein der Fluß Olaches in Bythinia darin man die Meyneidige geprüfet / daß wenn sie davon Betrunklen ihnen das Wasser wie Fett im Leibe Gebrennet hat / allermassen auch solches geschehen in Enferwasser des alten Testaments darin die Weiber geprüfet worden / wenn sie wegen der Hurerey verdächtig gewesen wie solches auch etlicher örter mit der Wasserprobe mit den Zeuberinnen zu geschehen pflegt / dieselbe zu probiren ob sie auch vntergehen vnd wenn solches nicht geschehen / daß sie daher verdächtig gehalten worden.

24.
Aqua fatidi-
ca & prophe-
tica in augu-
rijs adhibita.

Exod. 27. v. 5.

Vnd sind die fontes Taurici in Cantabria allerding in augurio, vnd Cephisus Boetiae pro fluvio fatidico gehalten worden / daß wenn man Weissagen vnd oracula ediren wollen man sich erst gewaschet / gesaubert vnd gebadet / allermassen wie solches auch geschehen im alten Testament wenn die Priester in die Stifteshütte gangen / daß sie sich also Waschen vnd Baden müssen / zum fürbildt der heiligen Tauffe / darin nach Christi verordnung diß Wasser zur Wiedergeburt des Menschen gebraucht wird / daß

daß der Mensch dadurch von den Aufsatz seiner Sünden gerei-
 niget vnd zum ewigen Leben erneuret wird / wie Christus Lehret
 Johan. 3. v. 5. daß wo der Mensch nicht Wiedergeboren werde
 auß den Wasser vnd auß den H. Geist er nicht ins Himmelreich
 kommen könne / daß das Wasser daher göttliche Krafft bekomen/
 vnd gleich wie ehemals in Anfang der Schöpfung der H. Geist
 auff den Wasser geschwebet hat / daß dadurch die erste lebendige
 Creaturen herfürbracht worden/also hat Gott das Wasser in der
 Wiedergeburt des Menschen zu erneuerung desselben gebraucht
 daß dadurch das Geistliche vnd das Ewige Leben angerichtet wer-
 den muß wie Gregorius Nyssenus sagt/daß daher die Egypter fast
 besser gethan/ daß sie das Wasser oder ihren Abgott Canopum als
 die heiliger daß sie ihr Esch oder Utsch oder die Chaldeer daß Br vnd
 Feuer für Gott gehalten dieweil wegen voriger Ursach das Was-
 ser BDr neher denn das Feuer ist so gar das auch der Himmel
 vnd das Firmament desselben auß den Wasser gewelbet ist/ in dem
 nicht allein die Wolken vnter denselben schweben vnd von Was-
 ser zusammen getragen seyn / sondern auch derselben über der Beste
 gefunden werden wie Moses außdrücklich bezeuget Gen 1. v. 8.
 da gegen das Feuer der Hellen neher denn der Himmel ist dieweil
 dasselbe einen jimmerwährenden Bronnenden Schwefelsful ver-
 glichen wird / vnangesehen Gott sonst seine Straff auch nicht sel-
 ten mit Wasser in der Sündflut vnd in die Ersäuffung Pharaonis
 erwiesen das darin die erste Welt vnd alle dessen Manschafft umb-
 kommen müssen.

Vnd was der wunderbarlichen Sachen vnd Dingen mehr
 sind / die von den Wassern vnd ihren wunderbarlichen qualiteten
 universali quadam conglomeratione zuvermelden weren/ wenn
 es die Zeit erlitte de eorum fluxu & refluxu, daß ihrer etliche ge-
 gen der Sonnen Niedergang fließen / etliche gegen den Morgen
 etliche gegen den Abend etliche gegen den Mittag etliche gegen
 Mitternacht etliche daß sie sein fluvij reciproci wie der Fluß Me-
 ander Euripus Ilius vnd Himanthus.

Etliche fließen oben der Erden wie meistens die biß anher
 benandte Flüsse alle miteinander.

25.
 Aqua reli-
 giosa ad ho-
 minis regene-
 rationem in
 Babtismo u-
 surpata.

Johan. 3. v. 5.
 Genes. 1. v. 2.

Gregorius
 Nyssenus.

Psal. 104. v. 3.

Genes. 1. v. 6.
 Psal. 148. v. 4.

Apo. 19. v. 20.

26.
 Accumulata
 aquarum
 proprietates
 quaedam alia
 in unum a-
 gmen consti-
 pata propte-
 rea quod spe-
 ciatim omnes
 enumerari
 nequeunt ut
 eorum fluxu
 suo quaedam
 sint.

23.
 Aqua super-
 terranea.

Etliche

n wer
 das je
 ein es
 die sol
 elchen
 doch so
 Africa
 meind
 schen/
 a Sai
 t wer
 chrie
 Wasser
 brau
 darin
 ncken
 assen
 darin
 ichtig
 e mit
 auch
 ver
 n au-
 eden/
 n sich
 lches
 n die
 muß
 ord-
 wird/
 daß

28.
Aquæ subter-
ranea.

Etliche haben ihren Gang auch wol vnter der Erden daß sie auß vnd auff der Erden entspringen/vñ hernach auff etliche Weilweges lang vnter der Erden wegfließen / biß sie an einen andern Ort wieder herfür kommen wie solches thut der Fluß Lycus in Asia Erasinus in Argolica, Tygris in Mesopotamia. Phia'a in Iudæa, daß sie sich durch ein Wirbel vnter der Erden wegrißten/vnd wenn man Stroh / Hechsel oder andere sachen hineinwirfft / dasselbe an einen andern Ort wieder herfür kömpt / daß man daraus vermercken vnd abnehmen kan/das dieselbe flüsse auß den Ort entspringen vnd herkommen/woselbst dieselbe hineingeworffen werden.

29.
Aquæ navi-
gabiles.
Ezech. 26.
v. 17.
Esai. 23. v. 2.
1. Reg. 12. v. 11.
30.

Ihrer etliche sind aquæ navigabiles schiffreiche Wasser/ die grosse Schiff tragen können / daß man auff denselben Kauffmanschafften treiben kan/ wie solche sind das Meer vnd die vielfältigen Insulen desselben die in denselben gelegen sind / deren in heiliger Schrift hin vnd her gedacht wird / daß die Städte Tyru vnd Sidon dahin ihre Handlung gehabt/ vnd sonderlich von König Salomon gemeldet wird / daß er mit den Könige Hiram zu yro solche mascopei schiffe gehalten / welche in Ophir oder in Indien gefahren vñ alle mahl drey Jahr auff der Reise zubracht/vnd wenn sie widerkommen Gold Pap geyen Pfawen vnd Affen mit gebracht.

Aquæ inna-
vigabiles
quales sunt
Paludes & La-
cus qui hic
omnes deno-
minari ne-
queunt.

Vnd was der Flüsse mehr seyn / die in Historien berühmet sind / wie solche sind der Fluß Acis in Sicilia der auß dem Berg Etna fließt/dessen Ovidius gedencet l. 4. Fastor wenn er spricht/ Præteritit & ripas herbifer Acis tuas.

III.
E conglome-
rata aliorum
quorundam
celebrium
fluminum e-
numeratione
quorum in
historijs sit
mentio qua-
les sunt.

Acheolus ein Fluß in Græcia der auß den Berg Pindo in Thessalia seinen Ursprung nimpt / vnd Etoliam von Armenia scheidet.

1.
Acis Sicilia.

Albula, ein Fluß der jeno bey Rom die Tyber heist/ dessen Virgilius gedencet lib 8. Aneid. wenn er sagt/ Amisit verum vetus Albula nomen.

2.
Acheolus
Græcia.

Almo, ein Fluß in Italia/in welchen man das Bildnis Cybeles zu Waschen pflag / wie Lucan. bezeugt wenn er spricht.

3.
Albula Ro-
ma.

Et lotam parvo revocant Almone Cybelem
Amasenus ein Fluß bey den Volscis Völkern/dessen Virgilius gedencet lib. 12. Aneid. wenn er spricht/

4.
Almo Italia.

Ecce fugæ medio samnis Amasenus abundans
Spumabat ripis.

5.
Amasenus
Volscorum.

Amphry-

Amphrysus, ein Fluß in Italia, bey dem der Apollo als er der Gottheit beraubet worden / des Königs Admeti Vieh gehütet / wie Lucanus bezeuget / wenn er dieses Flusses gedencket vnd spricht /

6.
Amphrysus
Italiae.

Irrigat Amphrysus famulantis pascua Phæbi.

Anauros, ein Fluß in Thessalia, welcher aus den Berge Pelio fleußt wie dessen gedencket Lucanus wenn er spricht /

7.
Anauros
Thessaliae.

Quiq; nec humentes nebulas, nec rore madentem
Æra nec ventos tenues expirat Anauros.

Anienus, ein Fluß Italiae, hat seinen Nahmen von den Könige Anio der daselbst verfaufft ist / vnd fällt in die Tiber wie Syllius lib. 12. bezeugt wenn er spricht.

8.
Anienus Ita-
liae.

Ad genitorem Anio labens sine murmure Tybrim.

Apidanus, ein Fluß in Thessalia gar geschwinden laufft dessen Luca- nus gedencket / wenn er spricht Et gurgite raptio Apidanus.

9.
Apidanus
Thessaliae.

Arar, ein Fluß in Gallia Narbonensi, der in die Rhodanum leufft / so langsam daß man kaum sehen kan ob er Ruck oder Vorwärts gehe / wie Sillius lib. 15. bezeuget wenn er spricht /

10.
Arar Gallia
Narbonensis.

Quorum serpit Arar per rura pigerrimus undæ.

Arnus, ein Fluß in Thuscia, der in das Tyrrhentsche Meer fleußt / dessen Marullus gedencket / wenn er spricht /

11.
Arnus Thus-
ciae.

Ethrusci streperem sonandi Vallibus Arni.

Araxes, ein Fluß in Armenia, welcher aus einem Berg mit nahmen Abon fleußt / wie dessen gedencket Lucanus wenn er spricht /

12.
Araxes Arme-
niae.

Armenumq; bibit Romanus Araxem.

Arax ein Fluß der seinen Ursprung auß den Pyrenæischen Bergen nimpt / vnd leufft in das Tyrrhentsche Meer / dessen Lucanus gedencket lib. 1.

13.
Arax Pyre-
naus.

Mitis Arax latias gaudet non ferre carinas.

Athesis ein Fluß in Italia eines gar geschwinden lauffts der in das Adria- tische Meer fleußt wie dessen gedencket Lucanus lib. 1. wenn er spricht /

14.
Athesis Italiae.

Sive Padi ripas Athesim seu propter amænum.

Aufidus ein Fluß in Apulia dessen Horatius gedencket / wenn er spricht /

15.
Aufidus A-
puliae.

Dicar qua violans obstrepit Aufidus.

Bactros ist ein Fluß am ende des landes Schythia Asiaticæ, dessen ge- dencket Lucanus lib. 3. wenn er spricht /

16.
Bactros Schy-
thia.

Ecrantes Scythiaë populi quos gurgite Bactros
Includit gelido.

Betis ein Fluß in Hispania dessen Syllius lib. 2. gedencket wenn er spricht / Grajo nobilior Melethe Bethis vnd Lucanus lib. 2. wenn er spricht /

17.
Betis Hispa-
niae.

Thetymq; fugacem

Qui ferit, Hesperius post omnia flumina Betis.

Bragrada ein Fluß in Africa, bey welcher M. Attilius ein Schlang 120. Fuß lang ertödtet / wie dessen gedencket Lucanus lib. 4. wenn er spricht /

18.
Bragrada A-
fricae.

Qua se Bragrada lentus agit.

Borysthenes ein Fluß in Thracia, von welchen dieselben Völcker Bo- rysthenidæ genent werden.

19.
Borysthenes
Thraciae.

D Laycus

Das sie
Weil-
ndern
s in A-
udæa,
wenn
elbe an
ermer-
ringen
fer / die
fman-
lrigen
eiliger
nd Si-
ig Sa-
ro sol-
ien ge-
ven fle-
rache.
ühmet
Berg
bricht /
ado in
menia
dessen
m ve-
is Cy-
Virgi-
mphry-

20.
Laycus My-
fix.
21.
Cayster Ly-
ciz.
22.
Cephisus
Boeotiz.
23.
24.
Chalybs Hi-
spaniz.
25.
Cinga Pyre-
naxus.
26.
Cynyps Li-
biz.
27.
Cremera Ita-
liz.
28.
Cydnus Cili-
eiz.
29.
Daunus Apu-
liz.
30.
Enipeus
Thessaliz.
31.
Eridanus.
32.
Euenus Thra-
eiz.
33.
Eurotas La-
coniz.
34.
Gallus Lycao-
niz.
35.
Galesus Cala-
briz.
- Laycus ein Fluß in Mylia, dessen Lucanus gedencket lib. 3. wenn er spricht/
Et gelido tellus perfusa Cayco.
Cayster, ein Fluß in Lycia, da es viel Schwanen gibt/ wie dessen geden-
cket Propertius wenn er spricht.
Si qua ve olorigeri visenda est ora Caystri.
Cephisus ein Fluß in Boeotia, welcher auß einem Berg Parnaso fließt/
vnd ehemals fatidicus genennet worden/wegen dessen daß ehemals bey densel-
selben daß Templum Themedis gestanden woselbst Deucalidon vnd Pyrrha
zusammen kommen Rath zuschlagen / wie nach der Sündflut das menschliche
Geschlecht zu repariren wie Lucanus lib. 3. bezeuget wenn er spricht/
Boeti coiere duces, quos impiger ambit
Fatidica Cephisus aqua.
Chalybs ein Fluß in Hispania, der aus den Berge Tauro fließt
vnd Syriam vnd Paphlagonem voneinander scheidet / welcher in das Euxi-
nische Meer fließt.
Cinga ein Fluß gar geschwinden lauffs/ welcher aus den Pyrenæischen
Gebirg in die Iber fließt/ dessen Lucanus gedencket wenn er spricht/ Qua Cinga
pererrat Gurgite.
Cynyps Libiæ, dabey es viel Stegen gibt / die von denselben den Nah-
men haben/ daß sie Cyniphij genent werden / dessen Claudianus de laudibus
Stiliconis gedencket/wenn er spricht: Quos vagus humectat Cyniphs.
Cremera ein Fluß in Italia, woselbst die Faby von den Vejentibus umb-
bracht worden.
Cydnus ein Fluß in Cilicia dessen Tibullus lib. 1. gedencket wenn er spricht/
Ad te Cydne canam tacitis qui leniter undis
Cæruleus placidis per vada serpis aquis.
Daunus ist ein Fluß in Apulia, dessen Horatius gedencket wenn er
spricht/Et qua pauper aquæ Daunus agrestium Regnator populorum.
Enipeus ist ein Fluß in Thessalia, woselbst Julius Cæsar vnd Pompe-
jus mit einander geschlagen/ dessen Lucanus gedencket wenn er spricht/
Nunquamq; celer nisi mixtus Enipeus.
Eridanus dessen gedencket Virgilius wenn er spricht/
Et gemina auratus Taurino cornua vultu
Eridanus
Euenus, ein Fluß Thraciæ, hat seinen Nahmen von einem der Euenus
geheissen / vnd daseibst vertruunden / vnd fließt durch Calydoniam dessen Ovi-
dius gedencket lib. 9. Metamorphos. wenn er er spricht/
Venerat Eueni rapidas Iove natus ad undas
Eurotas, ein Fluß in Laconia nicht weit von Sparta.
Gallus ein Fluß in Lycaonia, von welchen der jenige so davon trincket
soll Rasend werden/ wie Ovidius bezeugt lib. 4. Fast: wenn er spricht/
Inter erit viridem Cybelen altasq; Celenas
Amnis it insana nomine Gallus aqua.
Galesus ein Fluß in Calabria, 300. Schritt von Tarent gelegen dessen
Statius lib. 2. Syl: gedencket wenn er spricht/
Blanda

Blanda Therapnæi placeant vineta Galefi.

Garumna ein Fluß welcher auß den Pyrenæischen Bergen herfließt/ soll diese Art haben/wenn er in Wein gegossen werden soll/der selbe siedend heiß werde/ vnd 3. Tag wie ungelescheter Kalck brennen soll/ dessen gedenckt Aufonius wenn er spricht/

36.

Garumna Pyrenæus.

Æquoream liqui te propter amice Garumnam.

Hebrus ein Fluß in Thracia, dessen gedacht wird von Virgilio lib. 4. Georg. wenn er spricht/

37.

Hebrus Thraciz.

Gurgite quum medio portans Oegarius Hebrus.

Hypanis ein Fluß in Scythia, dessen Propertius gedencket wenn er spricht/ Quantum Hypanis Veneto dissidet Eridano.

38.

Hypanis Scythiz.

Inachus ein Fluß in Argiva, hat den nahmen von Inacho ihren Könige/von welchem Lucanus schreibet lib. 6. Ne fortior undis,

39.

Inachus Argivæ.

Labitur avectæ pater Isis.

Ladon ein Fluß in Arcadia, dessen Claudianus gedenckt wenn er spricht/

40.

Ladon Arcadiz.

Plurima Parrhasius tunc inter corpora Ladon Hæsit.

Vnd wie dieselben mehr heißen / als Liger Lincestus Linternus Lycormas, Marfya, Matrona Mæander, Melas, Meles, Metairus, Mintius, Mossella, Nar, Numycius, Nyphates, Oaxes, Orontes, Peneus, Permessus, Phasis, Rubicon, Sicoris, Simois, Sperchius, Strymon Tanais Thermodon Timavus Xanthus &c.

41.

Cum quibus conveniunt confimiles alij in contextu coacervatim denominati.

Zugeschweigen der mancherley Wasserbrunnen / derer in Historien gedenckt wird / daß sie geheissen Acidalus einer in Orchomeno der der Veneri, vnd Aganippe einer in Boethia der den 9. Musis consecrirt gewesen/ Alburnia, Arethusa, Berinthus, Callirhoe, Chrysores, Cimotee, Dirca, Circena, Hyprocrena, Limuria vnd andere mehr.

42.

Item fontes primarij quorum in historijs fit mentio.

So woll auch als etliche andere Lacken vnd Teiche die vor andern berühmet seyn/ wie Eticus in Apollonia, Amsanctus in Lucania Asconius in Bithymia, Avernus in Campania, Cocanicus in Sicilia, Cymius in Ethruria, Furig in Italia, Cingæ in Lydia, Mæotis in Scythia, Licomedes in Ethiopia, Lucrinus in Campania, Marentis in Ægypten, Thesprotiæ in Ambrosia vnd dergleichen andere mehr mit welchen auch übereinkommen die Wasser die in Teutschland sind / als die Donaw/ der Rhein/ der Neckar/ der Meyen/ die Elbe/ die Weser/ die Oder/ die Weichsel/ die Möse/ die Leine/ die Havel/ die Spree/ die Eger/ die Sale/ die Nabe/ die Pegnitz/ die Bese/ der Alandt/ vnd wie sie mehr Nahmen haben / davon zu lesen Herodotus lib. 4. Cornelius Agrippa lib. 6. Plinius lib. 31. nat. hist. cap. 17. Macrobius lib. 7. Satur. cap. 12. & 13. Damianus lib. 2. Lucretius lib. 6. Coel. Rhodig. lib. 18. Antiq. lect. cap. 39. vnd 46. lib. 26. cap. 23. Cosmograph. Munsteri lib. 3. & 4. Buntingus in Hincario Seneca, Paulo, Iovio Diodoro Siculo, Risardo Dinoto, Agricola de rebus naturalibus Lemnio, Apollonio, & alijs Autoribus, præsertim verò Languius in Flori leg. fol. 106. M. Sam. Meig. in Nuc Histor. part. 1. lib. 1. cap. 1. p. 9. & lib. 2. cap. 2. pag. 181. Iohan. Ravis. in Officin. pag. 103.

43.

Primarij lacus quorum in historijs fit mentio.

44.

Fluvij Germaniz præcipui.

45.

De quibus consulendi Autores in contextu denominati.

Vnd

Spricht/
geden
fluß/
densel
Pyrrha
schliche
fluß
& Euxi-
aischen
a Cinga
en Nah-
audibus
us omb-
icht/
wenn er
im.
Pompe-
Euenus
sen Ovi-
Trincket
gen dessen
Blanda

2496

VIII.
Finalis hu-
jus scripti
conclusionē
à digressio-
ne ad futura,

Und so viel für dißmahl von den ersten proponirten Haupt-
pünctlein nemlich de aquis Miraculosis in genere, von den Was-
serwunder in gemein deren in heiliger Schrifft vnd sonst andern
bewerteten autoribus gedacht wird / was allerseits davon kürzlich
hin vnd her vermeldet worden.

Beceffend das andere vnd dritte Stück vnser proposition
nemlich die aquas salutiferas vel sanantes in specie, die Heilbrun-
nen vnd Heilwasser / insonderheit so wol als also insonderheit diß
gegenwertige Wunderwasser zu Hornhausen/was davon zu halten
vnd wie man desselben gebrauchen solle/damit man dessen zu erlan-
gung der Zeitlichen vnd Leiblichen so wol als zuseherst auch der
Geistlichen vnd Ewigen Seelengesundheit genießen vnd fruchte-
barlich möge gebessert seyn/so kan hteoon für dißmahl in Eil wegen
mangelung des Drucks nicht bericht geschehen / dieweiles alles
auff einmahl nicht kan gefertiget werden / sondern dasselbe soll bis
zu nechster Gelegenheit versparet werden/da das jenige was dieses-
falls nachstehet in kurzen soll hinzugehan werden/ in des der gün-
stige Leser mit dem was hie kürzlich vermeldet wird so lang verlieb
nehmen wolle.

IX.
Votum finale
pro felici illo-
rum successu.

Gott von Herzen bittend daß er dieses alles was dieses fals
geschiehet vnd vorgehet vns zu allen guten zu vnsern zeitlichen vnd
ewigen Heil wolle erhalten vnd gedeihen lassen vmb
seines lieben Sohns des HERN Jesu
Christi willen/Amen.

E N D



VDTA

häupe
Was
ndern
irzlich

sition
lbrun
eit diß
halten
erlan
ich der
fruchte
wegen
s alles
soll biß
dieses
er gün
verlieb

sesfals
en vnd

Pom Yb 4696, Q4

ULB Halle

3

003 726 606





QR. VII, 27.

Thaumatologia
Siv

DE MIRACVLI
DISSERTATIO

Wassers

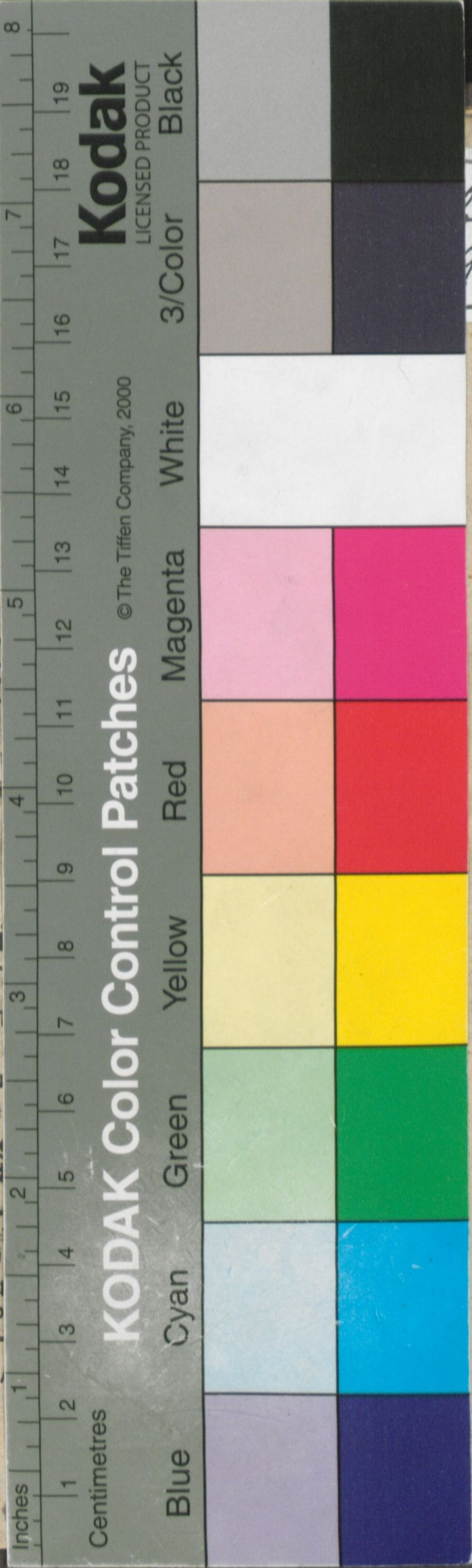
Ein Theologischer vnt
von allerley wunderbahren
sich zu einer vnd andern Zeit in 2
den heutigen Tag bisweilen etlicher 2
Ditcs Wort / vnd sonst bewehrten
Betrachtung des Hornhau
Wunder-Wa
fan.

Zu Erklärung vnd desto
hierüber kurz nach her publi
tabular als Teutschen summaris
auff das man desto besser zu vernehmen
würdige realia fürfallen werden / wen
nen pericope geschehen / in pleniore su
te suorum allegatorum orna

In Druck
Durd

M. CHRISTIANUM CHRIS
meranum / ins 33. Jahr Pfarh
Hauptstadt der alten
Ministerij Senio

Gedruckt zu Quedlinburg
Im Jahr /



2
96
53

